

# KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 4 · Juli 2016 · 65. Jahrgang · [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)



## Open-Air-Reihe

Diesen Sommer locken wieder eine Vielzahl an musikalischen Veranstaltungen unter freiem Himmel. Zu hören gibt es volkstümliche, klassische, aber auch moderne Klänge.

## Nachhaltiges Fest

Das Weinfest wurde 2016 erstmals nach den Kriterien eines green events organisiert. Konkrete Maßnahmen sorgen für mehr Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit.

## Landesmusikschule

Das Erlernen eines Musikinstruments steht für die Schüler an erster Stelle. Ein Schwerpunkt der Schule ist aber auch das Fördern von Musizieren in der Gruppe.

# In jeder starken Verbindung steckt ein S.



## Kufstein entwickelt sich!

**I**n Kufstein sind in den letzten 20 Jahren viele richtige Entscheidungen getroffen worden, die sich jetzt sehr positiv auf die städtische Entwicklung auswirken. Alleine die Grundsatzentscheidung, dass Einkaufszentren im Zentrum unserer Stadt angesiedelt werden sollen und nicht in der Peripherie, hat dazu geführt, dass die Kufsteiner Innenstadt belebt wurde und sich jetzt als äußerst vielseitige Einkaufsstadt präsentiert. Auch wenn jetzt verschiedene einzelne Betriebe schön langsam wieder am Stadtrand angesiedelt werden können, führt dies nur zu einer manchmal auch notwendigen Entlastung des Stadtkerns.

Fast jede Woche werden in Kufstein Neubauwohnungen übergeben oder es eröffnet ein neues Lokal seine Pforten, das zu einem angenehmen städtischen Flair von Kufstein beiträgt. Der neue Stadtteil „Kulturquartier“ geht langsam aber sicher in Betrieb und obwohl noch nicht alle Bauzäune beseitigt wurden, kann man sich bereits vorstellen, welch ein Juwel hier mitten in unserer Stadt entstanden ist. Einerseits ist es die Stadt Kufstein, die durch ein Saal- und Theaterprojekt zur Aufwertung der Innenstadt beiträgt, darüberhinaus sind es aber insbesondere die Kufsteiner Wirtschaftstreibenden, die mit ihren Projekten die Innenstadt modernisieren und umgestalten. Es entstehen Wohnungen und Arbeitsplätze, was auch dringend notwendig ist, da die Stadt Kufstein jährlich um über 300 Personen wächst und wir für diese Personen auch die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen müssen.

Auch im kulturellen Bereich gibt es neben den städtischen Veranstaltungen zahlreiche Privatinitiativen, die dazu führen, dass Kufstein ein sehr reichhaltiges Kultur- und Veranstaltungsleben aufweist. Auch die Bewohner unserer Nachbargemeinden kommen gerne nach Kufstein und verbringen hier ihre freien Abende oder Wochenenden. Wir dürfen das ruhig als großes Kompliment für unsere Stadt sehen! Die Kufsteiner Wirtschaft nimmt die Gelegenheit wahr, unsere Stadt weiter zu entwickeln und das Zusammenwirken öffentlicher und privater Kräfte ist der beste Garant dafür, dass unsere Stadt trotz des laufenden Wachstums lebenswert bleibt. Vielen Dank an alle, die sich um diese Entwicklung unserer Stadt bemühen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer 2016!

Mag. Martin Krumschnabel  
Bürgermeister der Stadt Kufstein

PS: Da im letzten Stadtmagazin Andreas Falschlunger vom OGF gemeint hat, es sei die Schuld der FPÖ-Fraktion, dass die Grünen nicht mit Stimmrechten in manchen Ausschüssen vertreten wären, muss ich eine Richtigstellung anbringen. Nicht die FPÖ ist an dieser Entwicklung schuld, sondern schlichtweg die Rechtslage nach der Tiroler Gemeindeordnung, die Fraktionen mit nur einem Mandat weder Sitz noch Stimme als ordentliches Mitglied in den Ausschüssen ermöglichen. Der Gemeinderat hat allerdings beschlossen, 7 Sitze in den Ausschüssen für die Grünen zur Verfügung zu stellen, sodass diese an mehr Beratungen und Entscheidungen mitwirken können, als je zuvor.  
M.K.



**MAG. MARTIN  
KRUMSCHNABEL**  
Bürgermeister  
der Stadt  
Kufstein

## Inhalt

<b>Kufsteins Feste werden nachhaltiger</b>	<b>4</b>
<b>Landesmusikschule Kufstein</b>	<b>5</b>
<b>Geschichten aus dem Stadarchiv: Die städtische Schwimmschule</b>	<b>6</b>
<b>Stadtgeschehen</b>	<b>7 - 15</b>
<b>Fünf Jahre Sozialmarkt</b>	<b>16</b>
<b>Sonderseiten Stadtwerke Journal</b>	
<b>Beim Wirt zu Gast: Seearena Hechtsee</b>	<b>29</b>
<b>Neues aus unserer LEADER-Region</b>	<b>30</b>
<b>Stadtgeschehen</b>	<b>31</b>
<b>Kommende Veranstaltungen und Veranstaltungskalender</b>	<b>32-37</b>
<b>Politik am Wort</b>	<b>42 - 46</b>

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein  
Titelfoto: VANMEY



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.  
UW-Nr. 873

Durch die Bank **stark.**  
Seit 1877

**SPARKASSE**   
Kufstein

# Stadt Kufstein will ausgewählte Feste nachhaltiger gestalten

**Umweltfreundlichkeit, Nachhaltigkeit und Feiern müssen sich nicht ausschließen. Auch die Stadtgemeinde Kufstein will zukünftig Feste verstärkt nach diesen Gesichtspunkten organisieren. Umgesetzt wurde das nun erstmals beim Kufsteiner Weinfest.**

**B**esucher des Kufsteiner Weinfestes stellten in diesem Jahr besonders einen großen Unterschied im Vergleich zu den Vorjahren fest: Neben den edlen Gläsern wurden auch Porzellanteller und Besteck mit Pfand ausgegeben.

Grund dafür war einerseits das Bestreben, die Qualität der Veranstaltung weiter zu heben, aber vor allem auch der Wunsch, das Weinfest in Richtung eines *green events* weiterzuentwickeln. Ein *green event* ist eine Veranstaltung, bei der auf ökologische (sowie soziale und ökonomische) Nachhaltigkeit besondere Rücksicht genommen wird.

## Großer Erfolg bei Abfallvermeidung

Deshalb wurde von den Veranstaltern, der Stadtgemeinde Kufstein und dem Tourismusverband Kufsteinerland, schon bei der Planung überlegt, welche Maßnahmen das Weinfest noch nachhaltiger machen. Besonders bei der Abfallvermeidung

gab es noch Potenzial, und so wurden 2 000 Porzellanteller und 7 000 Bestecksätze beim gemeinnützigen Verein „issba“ ausgeliehen. Auf diesen wurde das Essen von den Gastronomen gegen Pfand ausgegeben und von den Besuchern in einer eigenen Hütte zurückgebracht.

Durch diese Maßnahme konnten im Vergleich zu den Vorjahren rund 500 Kilo Müll vermieden werden, wie Manfred Zöttl, Leiter des Recyclinghofes, bestätigt: „In diesem Jahr fielen beim Weinfest nur rund 70 Kilo Müll an. In den Vorjahren waren es rund 570 Kilo.“

Diese Einsparung wurde vor allem aufgrund des Mehrwegsystems bei Geschirr und Besteck möglich. Manfred Zöttl und die Organisatoren bekamen auch von den Besuchern viele positive Rückmeldungen zum neuen System. Die Gastronomen zeigten Verständnis für die nachhaltige Ausrichtung der Veranstaltung und trugen so zum Gelingen bei.

Der Kufsteiner Gastronom Gerald Pletzer

zieht eine positive Bilanz: „Das Pfandsystem hat funktioniert und ich habe mein Angebot auf die nachhaltige Ausrichtung abgestimmt. Statt Garnelenspiesen gab es bei mir in diesem Jahr Kiachln. Das kam sehr gut an. Bei Events auf mehr Nachhaltigkeit zu setzen finde ich richtig.“

Auch die Verwendung von PET-Plastikflaschen und Aluminiumdosen wurde in diesem Jahr abgeschafft – das war ebenfalls ein Beitrag zur Abfallreduzierung. Beim Toilettenpapier wurde auf eine kompostierbare Sorte umgestellt.

## Ziel ist die Zertifizierung als „green event“

Das Stadtmarketing und der Tourismusverband wollen auch weitere ausgewählte Veranstaltungen in Richtung eines *green events* weiterentwickeln: „Im nächsten Jahr streben wir an, das Weinfest vom Klimabündnis Tirol offiziell als *green event* zertifizieren zu lassen“, untersteicht Stadtmarketing-Leiter Thomas Ebner.



**OBEN:** Vertreter aus der Partnerstadt Langenlois, die Weinkönigin Christina Hugl mit Stefan Pühringer (TVB Kufsteinerland; vorne links) und Thomas Ebner (Stadtmarketing; vorne rechts).

**RECHTS:** Alle Speisen wurden gegen Pfand auf Porzellantellern ausgegeben. So wurde viel Abfall vermieden. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



## Was ist „Green Event Tirol“?

„Green Events Tirol“ ist eine Initiative von Klimabündnis Tirol und Umwelt Verein Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Veranstaltungskultur.

## Musik-

### SCHULEITER

**KLAUSNER**, Bgm. Krumschnabel (beide links), Stadtamtsdirektor Kopp (r.) nach der Ehrung aller Schüler, die im Schuljahr 15/16 erfolgreich an einem Wettbewerb auf Landes- bzw. Bundesebene beteiligt waren. (Foto: LMS)



# Die Landesmusikschule Kufstein setzt auf gemeinsames Musizieren

**Das Erlernen von Instrumenten steht an der Landesmusikschule an erster Stelle. Ein Schwerpunkt ist aber auch das Fördern von Musizieren in Gruppen. Daneben soll die Schule eine Kulturplattform sein.**

**n**icht weniger als 850 Schüler aus Kufstein, Langkampfen, Schwoich und Thiersee wurden im abgelaufenen Schuljahr an der Landesmusikschule Kufstein (LMS) unterrichtet. Aufgenommen werden Kinder ab 4 Jahren. Geboten wird eine große Bandbreite an Musikinstrumenten, aber etwa auch Gesangsunterricht. Neben der Basisausbildung geht es um die Förderung von Talenten. Auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben sind die Schüler der LMS immer wieder sehr erfolgreich.

LMS-Leiter Günther Klausner betont:

„Wir bieten unseren Schülern mehr, als „nur“ das Erlernen eines Instruments. Wir wollen auch das gemeinsame Musizieren fördern.“ So verwundert es nicht, dass es an der LMS mit den „Bläuserschlümpfen“ schon eine Ensemblegruppe für die ganz kleinen Bläser gibt. Auch Bandprojekte wie die „Schoolphonics“ werden sehr gut angenommen. „Wir setzen hier stark auf die Gruppendynamik und das funktioniert sehr gut. Wir wollen jedem, egal welches Instrument der Schüler erlernt, die Chance bieten auch in einer Gruppe zu musizieren“, erklärt Klausner.

Auch die Öffnung der Musikschule nach

außen ist dem Musikschulleiter ein besonderes Anliegen. „Ich sehe die LMS als Plattform für Kultur. Deshalb beteiligen wir uns auch gerne an Veranstaltungen wie KUFSTEIN unlimited oder organisieren seit einigen Jahren das Sommerfest am Schulende. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen und der Stadtmusikkapelle ist ebenfalls sehr eng und sehr wertvoll für uns.“

Der Andrang auf die LMS ist groß und nicht alle können aufgenommen werden. „Aber wir versuchen möglichst vielen Interessierten den Wunsch zu erfüllen ein Instrument erlernen zu können.“

## Wussten Sie, dass...

... die LMS ihre Wurzeln im Jahr **1903** hat?  
... die Schule seit 1993 als „Landesmusikschule Kufstein und Umgebung“ **Mitglied im Tiroler Musikschulwerk** ist?

... an der LMS im letzten Schuljahr **850 Schüler** unterrichtet wurden?  
... dass diese Schüler **1 200 Fächerbelegungen** belegt haben?  
... **30 Hauptfächer** unterrichtet werden?

... **29 Lehrkräfte** an der LMS unterrichten?  
... im letzten Jahr **100 Übertrittsprüfungen** erfolgreich absolviert wurden?  
... **30 Schüler** auf **Wettbewerben** (z. B. Prima la Musica) erfolgreich waren?



**LINKS:** Die beiden Ensemblekonzerte der Schüler in der FH-Kufstein waren bestens besucht.

**RECHTS:** Eine Formation aus dem Band-Projekt „Schoolphonics“. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)





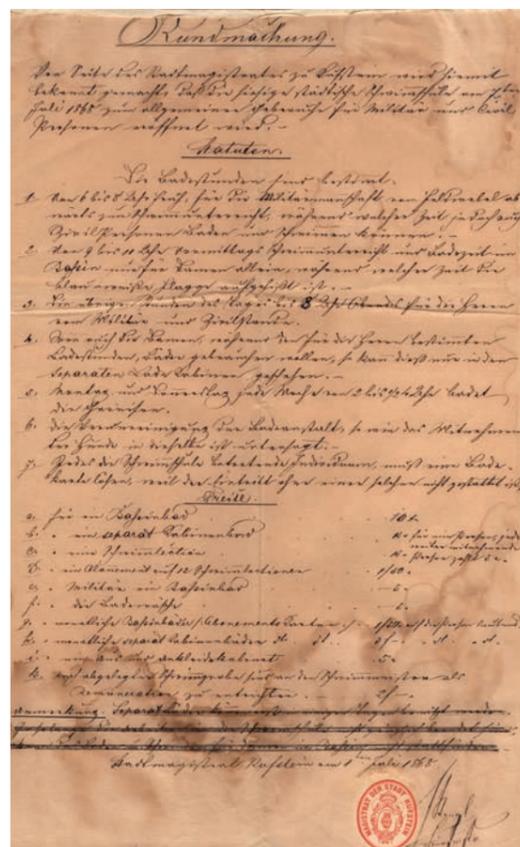
## Geschichten aus dem Stadtarchiv: Die städtische Schwimmschule

Mitte des 19. Jahrhunderts stand es schlecht um die allgemeine Hygiene in Kufstein. In kaum einem Haus gab es fließend Wasser, die Anzahl der Badezimmer tendierte gegen null. Um dem Missstand ein Ende zu bereiten, und die damit verbundene Seuchengefahr zu verringern, entschied sich die Stadtregierung in den 1860ern ein Badehaus zu errichten. Auf Anraten des Militärs wurde neben einigen mit Warmwasser und Badewannen ausgestatteten Kabinen ein großes Schwimmbecken gebaut.

Der im Juli 1868 begonnene Schwimmbetrieb war strengen Regeln unterworfen: Geöffnet hatte das Bad von 6 Uhr am Morgen bis 8 Uhr am Abend. Täglich von 6 bis 8 Uhr morgens gab es Schwimmunterricht fürs Militär, von 9 bis 11 Uhr für Zivilisten. Zugelassen zum Unterricht waren nur Männer, ebenso durften sich nur diese in den unterrichtsfreien Zeiten im großen Becken aufhalten. Die Benützung der im Winter 1868/69 fertig gestellten Badekabinen war auch den Frauen erlaubt. Je nach Geldbeutel gab es Kabinen für ein bis drei Personen; Badehosen, Handtücher und Seife waren im jeweiligen Eintrittspreis inbegriffen. Erst in den 1920ern wurden die Sitten lockerer, Frauen durften zu den Männern ins große Becken.

Ausgenommen von unbedingt notwendigen Reparaturen und einer größeren Sanierung 1905 blieb die Schwimmschule bis zu ihrem Abbruch in ihrer ursprünglichen Bauform erhalten; 1967 musste das an der Thiersee-straße gelegene, den modernen Anforderungen nicht mehr entsprechende Bad Platz für die heranrückende Autobahn machen.

**Foto Oben:** Männerbetrieb in der Schwimmschule im Jahr 1902.



**Die ÄLTESTE**, 1868 verfasste, Schwimmordnung Kufsteins. (Fotos: Stadtarchiv)

### Stadtarchiv Kufstein - Kontakt

Adresse: Stadtarchiv Kufstein, Krankenhausgasse 16, 6330 Kufstein  
E-Mail: [stadtarchiv@stadt.kufstein.at](mailto:stadtarchiv@stadt.kufstein.at)  
Telefon: +43 5372 602-301 (Di, Mi 09:00 bis 13:00 Uhr)  
Öffnungszeiten: Di und Mi von 09:00 bis 13:00 Uhr, Terminvereinbarung nötig!  
Kontaktperson: Martin Köpl, Stadtchronist

## Seniorenrat hat sich neu formiert

Der Seniorenrat der Stadtgemeinde Kufstein wurde 1979 eingerichtet, setzt sich für die Anliegen, Belange und Wünsche der älteren Bevölkerung ein und ist das Bindeglied zur Stadtpolitik.

Mit dem Ergebnis der Gemeinderatswahl im Februar 2016 hat sich auch der Seniorenrat neu formiert. Vom Stadtrat werden die Mitglieder auf Vorschlag der darin vertretenen politischen Parteien berufen, arbeiten aber völlig unabhängig. Die Funktionsperiode dauert sechs Jahre. Einmal im Monat trifft sich der Seniorenrat.

Als Obfrau lenkt nun Christine Lederer, langjähriges Mitglied des Seniorenrats, die Geschicke. Der Fokus liegt auf den Bedürfnissen der Senioren, jedoch helfen die Anregungen oft auch anderen Bevölkerungsgruppen: „Vieles was wir für die ältere Generation anregen, dient auch anderen. Etwa beim Thema Barrierefreiheit auch Müttern mit Kinderwagen.“

Der Seniorenrat organisiert auch immer wieder Veranstaltungen, die speziell auf die Interessen und relevanten Themen der älteren Mitbürger zugeschnitten sind. Auch die Computeria, die Senioren den Umgang mit Computern und den neuen Medien vermittelt, geht auf die Initiative des Seniorenrats zurück. Die Obfrau bittet die Kufsteiner Senioren, ihre Wünsche gerne an sie heranzutragen.



**DER NEUE SENIORENRAT** der Stadt Kufstein setzt sich für die Belange der älteren Bevölkerung ein (nicht am Foto: Maria Krumschnabel und Eva Hochwimmer). (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

### Seniorenrat - Mitglieder

Christine Lederer (Obfrau; Mail: [christine.lederer@kufnet.at](mailto:christine.lederer@kufnet.at));  
Josef Wegscheider (Obf.-Stv.); Gertrud Bacher (Schriftführerin);  
Waltraud Berger; Christl Eder; Roland Fischer; Eva Hochwimmer;  
Elisabeth Höpflinger; Josef Kainz; Christl Kirchmair; Franz Kirchmair;  
Wolfgang Köfer; Maria Krumschnabel; Fridoline Pfund

## Neue Mitarbeiter im Dienst der Bürger

Im Rahmen einer kleinen Feier im Rathaus wurden am 1. Juli neue Mitarbeiter in den Gemeindedienst aufgenommen, einige Beförderungen und Ernennungen gefeiert und zwei langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.



**PERSONALVERTRETER JOSEF KAINDL**, Stadtamtsdirektor Helmut Kopp und Bgm. Martin Krumschnabel mit Ana Dragojevic und Maria Mayr, die die Pension antraten. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



**DIE NEUEN PFLEGEDIENSTLEITER** Franz Vadasz und Helmuth Gwercher, Ing. Richard Schmied (betraut mit der Forstverwaltung) und der neue Abteilungsleiter Personal Mag. Hans Dallago (v. l.).



## Stadtpolizei Kufstein informiert: Treffen der Schülerlotsen

46 ehrenamtliche Schülerlotsen sichern die Schulwege. Dafür wurde ihnen seitens der Stadtgemeinde gedankt.

**I**m Schuljahr 2015/2016 haben insgesamt 46 Bürger als Schülerlotsen die Stadtpolizei Kufstein bei ihrer Arbeit unterstützt.

Viele von ihnen sind schon seit Jahren ehrenamtlich als Lotsen tätig und sorgen dafür, dass die Kinder die Straßen auf dem Schulweg sicher überqueren

können. Täglich verrichten acht Schülerlotsen ihren Dienst. Bei Kaffee und Kuchen dankten Bürgermeister Martin Krumschnabel, Stadtdirektor Helmut Kopp, Karin Eschelmüller (Obfrau Verkehrsbeirat) und Hartwig Bamberger (Leiter der Stadtpolizei) den anwesenden Schülerlotsen für ihren Einsatz.

**VIELE DER SCHÜLERLOTSEN** kamen zum Treffen und freuten sich über die Anerkennung und den Dank der Stadtgemeinde. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



### Schülerlotsen gesucht!

Neue Schülerlotsen werden laufend gesucht. Wer sich engagieren will soll sich bitte mit der jeweiligen Schuldirektion in Verbindung setzen. Für Fragen steht auch die Stadtpolizei gerne zur Verfügung.

### Kontakt Stadtpolizei Kufstein

Durch ihre Erreichbarkeit rund um die Uhr ist die Stadtpolizei in vielen Belangen „Freund und Helfer“. Untergebracht ist die Dienststelle in der Salurnerstraße 1 (Blaulichtzentrale mit der örtlichen Feuerwehr und dem Rotem Kreuz). Auch telefonisch (+43 5372 632 22) oder per E-Mail (stadtpolizei@stadt.kufstein.at) ist die Stadtpolizei jederzeit erreichbar.

## Gemeindeversammlung

Am 20. Juni fand die öffentliche Gemeindeversammlung der Stadtgemeinde Kufstein im Bürgersaal des Rathauses statt. Bürgermeister Martin Krumschnabel informierte die anwesenden Bürger über die Bevölkerungsentwicklung in Kufstein, die aktuelle Finanzlage der Stadt sowie über abgeschlossene, laufende und anstehende Projekte.

Die Präsentation des Bürgermeisters finden Sie unter [www.kufstein.gv.at](http://www.kufstein.gv.at) (im Bereich „weitere News“ direkt beim Artikel vom 21.6.)



Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz



## Firstfeier für Polytechnische Schule Kufstein

Die Kufsteiner Immobilien GmbH & Co KG errichtet im Auftrag der Stadtgemeinde Kufstein und der weiteren Schulsprengelgemeinden Bad Häring, Langkampfen, Scheffau, Schwoich, Söll und Thiersee sowie der finanziellen Unterstützung des Landes Tirol neben den Neuen Mittelschulen derzeit den Zu- und Neubau der Polytechnischen Schule. Die Baukosten liegen bei 5,9 Mio. Euro. Der Spatenstich fiel im Herbst 2015, inzwischen konnte die Firstfeier abgehalten werden, zu der sich viele Ehrengäste vor dem Neubau einfanden.

Bürgermeister Martin Krumschnabel sprach von einem „sehr wichtigen Projekt für die Stadt Kufstein und die Sprengelgemeinden“. Dieser Neubau sei ein Teil der Kufsteiner Schulbauoffensive. Er dankte u. a. den Architektinnen und den ausführenden Firmen für ihre hervorragende Arbeit. Am neuen Standort ergeben sich dadurch vielfältige Synergien zwischen den Schulen NMS I und II, der PTS sowie den Sporteinrichtungen Arena und Freischwimmbad. Rund 100 Schüler werden an

der neuen PTS ab Herbst diesen Jahres unterrichtet werden. „Hier finden die Schüler aus Kufstein und den Sprengelgemeinden dann beste Voraussetzungen zum Lernen vor“, so Krumschnabel.

Die Schule wird in Niedrigenergiebauweise nach dem neuesten Stand der Technik errichtet und mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Die Bandbreite des Unterrichts, vom Unterricht in der Stammklasse über Fachbereichsunterricht (wie z. B. Kosmetik) bis hin zum hochausgestatteten und spezialisierten Werkunterricht (wie z. B. Mechatronik und Bau), wird räumlich umgesetzt. Einzelne Klassenräume können fallweise großzügig zu den Aufenthaltsbereichen hin geöffnet werden. Von den Werkräumen im Eingangsgeschoß wird direkt ein teilweise überdachter Werkraum erschlossen. Im Außenbereich wird das Angebot für Schüler und Lehrpersonal durch unterschiedlich gestaltete Pausenbereiche ergänzt.



**FLUGREISEN**



**KREUZFAHRTEN**

# wechselberger

TOURISTIK \*\*\*\*\* GESMBH

... so will ich reisen

www.wex-touristik.at

Tel. 05372 622 27 office@wechselberger-busreisen.at

**WECHSELBERGER TOURISTIK** Salurnerstraße 2/6330 Kufstein

..... ab sofort bei uns buchbar! Infos: 05372 62227 18

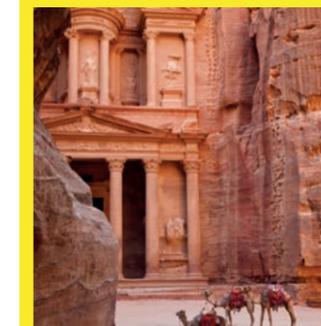
### NOCH EINMAL SONNE TANKEN AUF HOHER SEE! KREUZFAHRT ÖSTLICHES MITTELMEER

Mit der **COSTA DELIZIOSA** ab/bis Venedig nach **GRIECHENLAND & KROATIEN**  
Mit **COSTA KREUZFAHRTEN** das **ÖSTLICHE MITTELMEER** zu bereisen bedeutet, dass die kulturellen Höhepunkte, welche schon immer die Küsten bereichert haben, in greifbare Nähe rücken. Diese Kreuzfahrt bietet die Gelegenheit, Länder und Völker rund um das Mittelmeer mit ihrer tausendjährigen Geschichte kennenzulernen. **FRÜHBUCHERPREIS GÜLTIG BIS 05. August 2016!**

ab  
€ 479,-



**23. – 30. Oktober 2016**



### JORDANIEN! BIBLISCHE REISE AUF DEN SPUREN MOSES UND JOHANNES DES TÄUFERS

Reisen Sie mit Wechselberger Touristik von **Amman** bis zum **Mt. Nebo** - mit herrlichem Blick bis nach Jerusalem und Betlehem. Weitere Höhepunkte sind die **Felsenstadt Petra** mit dem weltberühmten Schatzhaus, das **Wüstental Wadi Rum** und das **Badeerlebnis im Toten Meer**.  
Reisetermine auf Anfrage

**GRUPPENREISE 02.-09.11.2016**

Ab 16 Personen Reisebegleitung durch Wechselberger Touristik

€ 1.480,-



## Neue Kinderwerkstatt im KG Sparchen

Am Donnerstag vor den Pfingstferien wurde im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier allen 123 Kindern vom Kindergarten Sparchen ein „Werkmeister-Diplom“ verliehen. Seither darf in der hauseigenen Kinderwerkstatt nach Lust und Laune gehämmert, gesägt und gebohrt werden. Zusätzlich gibt es auch ein Malatelier im Freien und die Kinder haben jetzt die Möglichkeit in diesen neuen Bereichen durch eigenverantwortliches Tun und Handeln ihre Selbständigkeit zu fördern und ihre Kreativität und Phantasie auszuleben. Die ersten Versuche zeigen sowohl die große Begeisterung als auch die handwerkliche Geschicklichkeit der Kinder.  
*Hinweis: Auf der Homepage der Stadt zeigt ein Video des Kindergartens, mit wie viel Elan die Kinder in der Werkstatt arbeiten (www.kufstein.gv.at).*



**LINKS:** Eröffnung: Die Kinder schnitten das Band durch. (Fotos: KG Sparchen)

**OBEN:** Mit viel Begeisterung sind die Kinder in der Werkstatt bei der Sache.

## Polytechnische Schule Kufstein: Gesundheitswochen – Wie bleibe ich gesund und fit?

Zwei intensive Projektwochen erlebten die Schüler der Polytechnischen Schule in Kufstein. Sie setzten sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema „Gesundheit“ im Unterricht auseinander. Neben den gewohnten Unterrichtsgegenständen fanden ein Erste-Hilfe-Kurs, Besuche eines Fitnessstudios, Vertrauens- und Konzentrationsübungen und viele andere Workshops statt. Sowohl körperliche als auch psychische Gesundheit standen im Zentrum aller Fächer. In Deutsch beschäftigten sich die Jugendlichen mit Zeitungsartikeln zu den Themen „Glück“, „Alkohol“ oder „Internetsucht“. Die Kalorienberechnung stand in Mathematik an erster Stelle, ebenso wurden Begriffe wie Leistungsumsatz und Bodymaßindex anschaulich erläutert. Bei einem Avomed-Workshop über gesunde

und ausgewogene Ernährung wurde erklärt, was und wie viel man zu sich nehmen soll. In Naturkunde, Ökologie und Gesundheitslehre erfuhren die Schülerinnen und Schüler Wissenswertes über AIDS bzw. HIV, was durch einen Vortrag der AIDS-Hilfe noch vertieft wurde. Ein Schulvormittag stand unter dem Motto „Lebensspuren“. Menschen mit besonderen Lebenswegen schilderten dem interessierten und berührten Publikum, was sie alles erlebt haben und wie es ihnen wieder gelang, mit beiden Beinen im Leben zu stehen. So erzählten zwei trockene Alkoholiker ihre Geschichten und wie sie diese schwere Zeit mit Hilfe einer Selbsthilfegruppe überwinden konnten. Ganz besonders wurde den jungen Menschen ans Herz gelegt, dass die Gesundheit das wichtigste Gut ist, das sie zu schätzen

wissen sollten. Spätestens nach den lehrreichen Darbietungen des „ARBÖ“ zum Thema „Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr“ wurde den Jugendlichen klar, wie ernst die Thematik ist. „Gesundheit ist alles – nur nicht selbstverständlich! Ich konnte viel Neues erfahren und hatte dabei auch noch großen Spaß“, so eine Schülerin. Natürlich durfte auch in den Pausen eine frische, gesunde Jause nicht fehlen. Vollkornbrote, Gemüse und Obst wurden an die Schüler verteilt. Ein Selbstverteidigungskurs, Unfallvermeidung am Arbeitsplatz, gemeinsames Mountainbiken sowie ein Tischfußball- und Tischtennisturnier rundeten das Programm ab. Ein „bewegtes“ Abschlussfest setzte den Schlusspunkt der Projektwochen, welche in diesem Jahr bereits zum siebten Mal statt fanden.

## Umweltnacht an der Volksschule Stadt

Am 24. Juni trafen sich die Schüler der 4c der Volksschule Kufstein Stadt und die beiden Lehrer der 4c in der großen Schulküche. Sechs Mütter kochten mit jeweils drei Kindern einfache, köstliche Gerichte aus verschiedenen Ländern. Gemeinsam wurde alles im Hof mit Genuss verspeist, und so mancher staunte, wie herrlich diese Gerichte schmeckten. Für die Kinder folgte eine „Wohlfühl Dusche“. Dann marschierten die fleißigen „Müllsammler“ in den Schulhof, wo alle eifrig jedes auch noch so kleine Müllstücklein einsammelten und dafür „Müllpunkte“ einheimsten. So sauber war der Schulhof wahrscheinlich schon lange nicht mehr! Zur Stärkung gab es dafür frisch gebackenen Apfelkuchen. Mit den mit Wasser gefüllten Glasflaschen wurde fröhlich ein Mülllied erarbeitet und ein Rhythmical begleitet. Bei einer Schnitzeljagd durch das ganze Haus in kleinen Gruppen fanden alle ihren „Schatz“, einen Text über die Folgen der Pestizidbelastung auf Bananenplantagen, den die Schüler erarbeiteten und in einer „Diplomprüfung zum Bananenumweltspezialisten“ ihr Wissen vor einer strengen Jury bewiesen.

In einer sehr stimmungsvollen Abschlussrunde im dunklen Schulhof blickten alle noch einmal auf die gemeinsamen vier Jahre zurück und dachten ein wenig wehmütig an den bevorstehenden Abschied. Müde schlüpfen dann alle in die Schlafsäcke, die im Gang ausgebreitet wurden.

„Unter einem strahlend blauen Himmel konnten wir ein wunderbares Frühstück mit frischen Semmeln und selbst gemachter Marmelade im Freien genießen – was für ein schöner Abschluss für uns alle!“, freute sich Lehrerin Helga Hörmann.



Foto: Hans Henzinger Schule

## 21 Schüler der Hans Henzinger Schule besuchten Wagrain

Vom 20. bis 23. Juni organisierten die Pädagogen der Hans Henzinger Schule in Kufstein eine Projektwoche für 21 Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen im Familien- und Jugendhotel Markushof in Wagrain/Salzburg. Der erste Tag stand ganz unter dem Motto „Natur und Technik“. Im „Haus der Natur“ und im „Hangar 7“ gab es viel zu bestaunen und zu entdecken. In den nächsten Tagen unternahm man Ausflüge zur „Eisriesenwelt“ und einer „Greifvogelschau auf der Burg Hohenwerfen“. Eine Seilbahnfahrt auf den „Grafenberg“ mit einer Wanderung zu verschiedenen Spielstationen eines Abenteuerspielplatzes rundete das Programm ab. Natürlich blieb noch genügend Zeit für Spaß, Sport und Spiel am Gelände des Jugendhotels. Die Schüler erfuhren Verantwortung zu übernehmen, rücksichtsvoll miteinander umzugehen und eigene Grenzen zu überschreiten, denn für viele war es das erste Mal, dass sie ohne Eltern verreisten. Großer Dank gebührt dem Elternverein der Hans Henzinger Schule, der eine großzügige Spende zur Finanzierung dieser Projekttag zur Verfügung stellte. Der einhellige Tenor aller Beteiligten lautete: „Wann fahren wir das nächste Mal?“

## Schule im Garten

Seit Anfang Juni können die Klassen 1m und 3b der Zeller Volksschule am Projekt Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen“ teilnehmen. Jede Klasse kann ein 2 mal 4 Meter großes Beet bearbeiten. Schüler und Lehrer berichten: „Zuerst bereiteten wir das Beet vor, die Erde wurde aufgelockert und das Unkraut gezupft. An einem regenfreien Tag konnten wir Furchen ziehen und Kartoffeln setzen. Wir pflanzten auch Schnittlauch und Petersilie und eine ganze Reihe Ringelblumen. In der Klasse beobachteten wir das Keimen von Feuerbohnen und diese Woche haben wir die jungen Pflanzen in den Garten gesetzt. Das Arbeiten im Garten macht uns viel Spaß und wir gehen gern nachschauen, was schon wächst. Jetzt schauen schon die ersten Kartoffelpflanzen aus der Erde heraus und wir werden sie bald anhäufeln. Wir hoffen auf eine gute Ernte im Herbst und freuen uns schon auf Kartoffeln aus dem Feuer mit gutem Kräutertopfen dazu!“



**DIE KINDER BAUEN FLEISSIG AN** und hoffen auf eine gute Ernte. (Foto: VS Kufstein Zell)



Foto: VS Stadt

## Kufstein arbeitet weiter an seiner Familienfreundlichkeit

Das Audit *familienfreundliche Gemeinde* ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte. Ziel des Audits ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren Maßnahmen zu ermitteln. Kufstein startete 2011 den Prozess und im Jahr 2012 wurde Kufstein das Grund-Zertifikat verliehen. Nach über drei Jahren steht nun die erste Reauditierung an.

Bei einem ersten Re-Audit-Treffen am 30. Juni im Rathaus wurde erhoben, was sich in Kufstein in den verschiedenen Lebensbereichen hinsichtlich der Familienfreundlichkeit in den letzten Jahren getan hat. Einige Beispiele: Für Familien wurde der Babyempfang und der Kleinkindempfang eingeführt, in Sparchen wurde ein neuer Spielplatz geschaffen, Trinkwasserbrunnen an allen Spielplätzen eingerichtet und viele Gehsteigkanten im Stadtgebiet ab-

geschragt. Besonders viel verbessert wurde für die Lebensphase der Schüler, u. a. durch Nachmittagsbetreuung in allen Volksschulen. Für Jugendliche wurde ein Nightliner in die Untere Schranne eingerichtet und auch die Freiwilligenbörse und der Sozialmarkt machen Kufstein noch familienfreundlicher. *Details zu den Veränderungen und dem Audit-Prozess finden Sie auf der Homepage der Stadt ([www.kufstein.gv.at](http://www.kufstein.gv.at)) im Bereich „Leben in Kufstein“.*

### Nächster Termin

Am 14. Oktober um 15 Uhr findet im Bürgersaal (Rathaus) der nächste öffentliche Termin für die Reauditierung statt. Jeder ist eingeladen vorbeizukommen und seine Ideen für ein noch familienfreundlicheres Kufstein einzubringen.



**DAS ERSTE TREFFEN** zum Re-Audit Kufsteins. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



## Empfang im Rathaus für die besten Mittelschüler



**DIE GEEHRTEN SCHÜLER** mit ihren Direktoren, Vertretern der Stadtgemeinde und den Bürgermeistern der drei Schulsprengelgemeinden. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

### Herzliche Gratulation!

**NMS 1:** Nathalie Brünker (Kufstein); Marit Weichselbraun (Kufstein); Lucas Bichler (Thiersee); Alina Andrich (Thiersee)

**NMS 2:** Andrea Illic (Kufstein); Lucas Steinkellner (Kufstein); Ahmet Kisaoglu (Kufstein); Sandra Urbanowicz (Schwoich); Michelle Grindhammer (Schwoich); Rafaela Spitzer (Schwoich); Phillipp Hutterer (Kufstein); Alara Sezgin (Kufstein)

Am 5. Juli wurden im Rathaussaal des Kufsteiner Rathauses erneut die besten Schüler der Kufsteiner Mittelschulen geehrt, die auch von Schülern aus den Schulsprengelgemeinden Thiersee und Schwoich besucht werden. Kufsteins Bürgermeister Martin Krumshnabel gratulierte den zwölf Schülern zu ihren herausragenden Leistungen: „Ihr seid an der absoluten Spitze eures Jahrgangs. Das ist ein Grund zum Feiern. Überlegt euch jetzt ganz genau wie ihr euch euren weiteren

Weg vorstellt. Wir erwarten auch in Zukunft große Dinge von euch.“ Bildungsreferentin Birgit Obermüller wünschte den Schülern für ihren neuen Lebensabschnitt nach der Mittelschule viele soziale Kontakte und „dass ihr euch in eurem neuen Umfeld gleich wohlfühlt“. Auch die beiden Direktoren Gerhard Holzisen und Josef Reider betonten die großartigen Leistungen der Schüler und wünschten ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

# EUROSPAR



# ist NEU da!



## NEUERÖFFNUNG

### Kaufpark Kufstein Oskar-Pirlo-Straße 33

### Freitag, 19. August 2016



Große Auswahl an Coffee to go und Snacks von SPAR enjoy



Österreichisches Frischfleisch in Bedienung mit dem AMA-Gütesiegel



Große Auswahl an Sushi

## Umbau der Küche im Altenwohnheim Zell ist abgeschlossen

Die Küchencrew im Altenwohnheim Zell versorgt nicht nur die vielen Bewohner der beiden Kufsteiner Altenwohnheime mit frischem Essen. Auch die Speisen für die Kinder, die mittags in den Kindergärten und Schulen essen, werden hier zubereitet. Nun wurde in der Küche aufgerüstet: Ein moderner großer Kühlraum ist das neue Herzstück, dazu wurden einige neue Küchengeräte angeschafft. Der bisherige Kühlraum wird nun als Bereitstellungskühlraum verwendet. Küchenchef Michael Huber freut sich über die Neuanschaffungen: „Wir wollen den Geschmack treffen, gesund und saisonal kochen und die Zeit von der Zubereitung bis zum Verzehr möglichst kurz halten – und wir versuchen immer möglichst frisch zu kochen, sowohl für die Senioren, als auch für die Kinder.“



**MICHAEL HUBER** freut sich über den neuen Kühlraum (Foto oben) und auch über einige neue Geräte in der Küche, wie etwa den neuen Konvektomaten (Foto unten). (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



**DIESE BOXEN** werden verwendet, um das frisch zubereitete Essen an die Kufsteiner Kindergärten und Schulen auszuliefern.

## Feier für Kufsteins Hochzeitsjubilare

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten kürzlich im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadtmtes Kufstein insgesamt elf Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

**Diamantene Hochzeit** (60 Jahre) feierten Helga und Hermann Duxenneuner.

**Goldene Hochzeit** (50 Jahre) feierten zehn Paare: Uta und Dr. Walter Haberkorn, Elfriede und Josef Frauscher, Josefine und Gottfried Atzl, Elfriede und Johann Schwab, Hannelore und Alfred Rueland, Margarete und Josef Haselsberger, Irmgard und Ernst Walcher, Ingrid und Helmut Haidacher, Erika und Paul Pfister sowie Waldtraud und Walter Piscosta.



**DIE JUBEL-PAARE** mit BH Platzgummer (links) und Bgm. Krumschnabel (rechts). (Foto: Foto Karg)

## Ausflug nach Mariathal

Am 2. Juni brachen rund 40 Bewohner der Kufsteiner Altenwohnheime in Begleitung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer zu einem Ausflug nach Mariathal auf. Von einem Besuch der Heiligen Messe in der Basilika Mariathal über eine Führung durch Mesner Josef Häubler bis zum musikalisch untermalten Mittagessen im Hotel Sonnenuhr wurden keine Mühen gescheut, um diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Im Anschluss fuhren die Senioren vor der Kulisse des Reintaler Sees und des Höfemuseums Kramsach nach Mariastein, wo sie im Innenhof der Wallfahrtskirche zwei junge Musikanten erwarteten, die den Ausflug musikalisch abschlossen.



Foto: Altenwohnheim/Stahl

## Ein kreativer Anstrich vor dem Altenwohnheim Zell

Sechs kleine Künstler vom Kindergarten Zell bemalten vor dem Wohnheim Zell den neuen Blumenbehälter. Auf der Meereslandschaft sind vom Rochen zum Seepferdchen bis hin zum Ampelfisch verschiedene Meerestiere zu sehen. Albert Stahl, Leiter der Tagesbetreuung: „Das Altenwohnheim bedankt sich für die spontane Idee und ist so schon auf den Sommerurlaub eingestimmt.“



Foto: Altenwohnheim/Stahl

## Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

### 90. Geburtstag

Katharina Wilhelmstätter  
Karl Sprenger  
Johann Kirchmaier  
Josefa Biechl

### 91. Geburtstag

Ing. Josef Oberhauser  
Anna Adelsberger  
Herta Hofer  
Rosa Perterer  
Aloisia Holaus  
Rena Eder  
Juliane Achhorner

### 92. Geburtstag

Maria Kaindl  
Cäzilia Rainer  
Anton Huber  
Josef Braun

### 93. Geburtstag

Anna Schwitzer  
Margarethe Waldner-Gruber

### 94. Geburtstag

Sebastian Lindner  
Margarethe Mosbacher  
Renate Kramer-Doblender

### 95. Geburtstag

Otilie Mayer

### 96. Geburtstag

Anna Maria Kantor

### 98. Geburtstag

Lucia Seissl

## Zeit schenken und Freude erhalten! Freiwillige für Wohnheim Innpark gesucht

Im Kufsteiner Wohn- und Pflegeheim Innpark werden Menschen gesucht, die Zeit haben, um an den Aktivitäten mit den Bewohnern teilzunehmen. Das sind etwa Bewegung mit Musik, Basteln oder die Begleitung bei Ausflügen in der Umgebung. Heimleiter Werner Mair betont: „Natürlich nehmen wir Rücksicht auf unsere Ehrenamtlichen, die je nach Wunsch und Zeit eingebunden werden. Gesucht werden freundliche, motivierte und verlässliche Helferinnen und Helfer, die Freude am Umgang mit Menschen haben. Sie werden sehen: Zeit schenken und Freude erhalten.“

**Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0699 160 032 82 bei der Freiwilligen-Koordinatorin, die Interessierte gerne detailliert informiert.**

# Stadtwerke Journal



**DIE DREI FAHRER** (links) und ein Teil der ehrenamtlichen Helfer. Durch ihren Einsatz machen sie den Sozialmarkt erst möglich. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

## Fünf Jahre Sozialmarkt Kufstein: „Die Hemmschwelle ist jetzt sehr gering“

**Im Herzen Kufsteins bietet der Sozialmarkt Menschen mit weniger Einkommen eine preiswerte Einkaufsmöglichkeit. Der Markt ist aber auch ein Ort der Begegnung.**

**U**nter dem Motto „Eine Idee, die hilft. Eine Idee, die Sinn macht. Eine Idee, die Perspektive schafft“, wurde der Trägerverein „Kufsteiner Sozialmarkt“ im April 2011 gegründet. Nach intensiver Vorbereitung konnte das Geschäft Sozialmarkt Kufstein, am 27. Juli 2011 eröffnet werden. Nun ist der Sozialmarkt fünf Jahre alt. Initiator des Sozialmarktes war Robert Wehr. Seit Beginn an ist er als Obmann und Geschäftsführer tätig: „Rückblickend betrachtet hat sich das Engagement aller Mitwirkenden ausgezahlt und es hat sich gezeigt, dass es nicht nur notwendig, sondern auch richtig war, den Sozialmarkt zu gründen. Anfängliche Skepsis einiger KufsteinerInnen konnte wiederlegt werden. Man sieht tagtäglich wie wichtig die Einrichtung für unsere Bevölkerung ist.“ Durch das Engagement der Mitarbeiterin Andrea Zettel und der vielen ehrenamtlichen Helfer wurde der Sozialmarkt inzwischen zu einer nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung. Durch ein gemeinsames Miteinander kann jenen Hilfe und Unterstützung angeboten werden, die es brauchen. Der Sozialmarkt ist nicht nur eine Einrichtung, in der Grundnahrungsmittel eingekauft werden können,

sondern auch ein kommunikativer Treffpunkt – ein Ort der Begegnung. Dies bestätigt auch die Anzahl jener Kufsteiner Bürger, die regelmäßige ihre Einkäufe im Sozialmarkt tätigen. Insgesamt zeigt sich Sozialmarktgründer Robert Wehr erfreut: „Die Hemmschwelle, den Sozialmarkt in Anspruch zu nehmen, ist sehr gering geworden.“ Kufstein steht zu seinem Sozialmarkt und dem damit verbundenen Engagement für unser gesellschaftliches Leben. Das Bewusstsein – man lebt Solidarität – wurde durch öffentliche Projekte mit Schulen, Kindergärten, Tauschbörse und Sammelaktionen in der Kufsteiner Bevölkerung gestärkt. Wehr ist es auch wichtig Danke zu sagen: „Für die vergangenen fünf Jahre möchte ich mich als Obmann des Sozialmarktes bei allen Mitwirkenden bedanken. Ohne Unterstützung wäre das Projekt Sozialmarkt nicht machbar. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg bei allen privaten Sponsoren, Vereinen und Handelspartnern recht herzlich bedanken.“ Am 29. Juli von 10 bis 13 Uhr feiert der Sozialmarkt Kufstein sein Jubiläum. Jeder ist eingeladen vorbeizuschauen und sich selbst einen Eindruck von der Einrichtung zu verschaffen.



**MARKTLEITERIN** Andrea Zettel



**OBMANN UND GESCHÄFTSFÜHRER** Robert Wehr

### Kontakt

Sozialmarkt Kufstein  
Oberer Stadtplatz 16  
Andrea Zettel – Marktleiterin  
05372 211 39  
0664 885 205 00  
Email: sozialmarkt@kufstein.at  
www.sozialmarkt.kufstein.at

### Einkaufskriterien

**Nettoeinkommensgrenze:**  
€ 950,- für eine Person  
€ 1300,- für zwei Personen  
€ 100,- für jede weitere Person  
oder Kind im gemeinsamen  
Haushalt

### Danke an die Sponsoren!

**Der Sozialmarkt wird regelmäßig unterstützt von:**  
Der Bäcker Ruetz; DM; Spar;  
Eurospar; Interspar; Lions Club;  
BichlBäck; MPreis; Sparkasse Kufstein; Volksbank Kufstein-Kitzbühel



## Der Natur auf der Spur

Bis zu 3 Mal pro Woche werden heuer im Naturerlebnis Kaisergebirge kostenlose Themenwanderungen angeboten.

Seite 10



**ANDREAS DORN VON DEN STADTWERKEN** mit den glücklichen Gewinnern Joachim Oberreiter, Doris Berger und Michael Milic (v.l.). Nicht im Bild die beiden anderen Gewinnerinnen Anna Pittl und Elisabeth Blümel.

## Die E-Rechnung bringt's!

Immer mehr Kunden nutzen die Vorteile der E-Rechnung und lassen sich ihre Stadtwerke-Rechnung per E-Mail zustellen. Jeder registrierte E-Rechnungs-Empfänger der Stadtwerke Kufstein hatte kürzlich automatisch die Chance auf tolle Preise. Vor wenigen Tagen wurden die Gewinne übergeben.

Wie jedes Jahr verlost die Stadtwerke Kufstein auch heuer wieder unter allen bis 31. Mai 2016 registrierten E-Rechnungs-Empfängern Preise im Wert von knapp 600 Euro.

Fünf glückliche Gewinner hatten die Wahl zwischen drei Monate Kufnet-Internet, eine Kaiserlift Saisonkarte, eine Stadtbuss Jahreskarte, zwei Monate Strom oder eine Fritzbox für den Kufnet-Anschluss.

Die Gewinner sind sich einig: „Die E-Rechnung ist eine sehr praktische Sache – man bekommt die Rechnung direkt in sein E-Mail-Postfach und kann diese bequem am PC abspeichern! Und zusätzlich schont man damit auch noch die Umwelt.“

### Nutzen auch Sie die Vorteile der E-Rechnung...

... und melden Sie sich am besten gleich heute unter [www.stwk.at/e-rechnung](http://www.stwk.at/e-rechnung) an.

### E-Rechnungen sind:

- Bequem und praktisch – auf jedem Computer abrufbar
- Aktuell und übersichtlich – elektronische Archivierungsmöglichkeit auf Ihrem Computer
- Umweltschonend – spart Papier, Müll und CO<sub>2</sub>
- Schneller – Rechnung sofort nach der Abrechnung in Ihrem E-Mail-Postfach

## Theater am Berg begeisterte

Heuer wollte das Stadttheater Kufstein hoch hinauf, und zwar auf 1270m Höhe ins Kaisergebirge. In enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kufstein und dem Tourismusverband wurde am Brentenjoch ein außergewöhnlicher Spielort gefunden.



**ÜBERZEUGTEN IN IHREN ROLLEN** (v.l.): Markus Mader, Bianca Gröters, Reinhard Exenberger, Oliver Schmid und Klaus Schneider.

Unter der Regie von Elisabeth Mader und Babsi Gröters wurde das kritische Freiluftstück „Munde“ von Felix Mitterer aufgeführt. Trotz anfänglichem Wetterpech – bei der Premiere regnete es sehr stark – war die Veranstaltungsreihe ein voller Erfolg. Die meisten Aufführungen waren ausverkauft und es wurde sogar eine Sondervorstellung eingeschoben.

### Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, [info@stwk.at](mailto:info@stwk.at), [www.stwk.at](http://www.stwk.at), Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck  
 Auflage: 10.700 Stück  
 Kontakt zur Redaktion: [giacchino@stwk.at](mailto:giacchino@stwk.at), 05372 6930-350  
 Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein; Fotos: Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter



## Die „intelligenten“ Stromzähler kommen

Kufsteiner Haushalte werden bis zum Jahr 2019 mit sogenannten intelligenten Stromzählern ausgestattet. Noch heuer werden die ersten Geräte installiert. Für Konsumenten wird damit der eigene Stromverbrauch transparenter.

Auf Kundenwunsch ist auch eine automatische Auslesung der Viertelstunden-Werte möglich („Opt-In“). Damit bekommt der Kunde eine Übersicht über seinen Stromverbrauch während des Tages und kann sich permanent über seinen Stromverbrauch informieren.

Die Stadtwerke Kufstein sind gesetzlich verpflichtet, in ihrem Netzgebiet bis Ende 2019 alle bestehenden Stromzähler durch elektronische Stromzähler, sogenannte Smart Meter, zu ersetzen. Die ersten Kunden erhalten die neuen Zähler bereits im Herbst. Für den Wechsel sind weder aufwändige Arbeiten erforderlich noch entstehen dem Kunden Kosten.

Die Kunden werden rechtzeitig vor dem Tausch der Stromzähler durch die Stadtwerke Kufstein informiert. Für weitere Fragen zum Thema Smart Meter stehen die Service-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Detaillierte Informationen finden Sie zudem auf der Homepage der Stadtwerke Kufstein unter [www.stwk.at](http://www.stwk.at) und der E-Control Austria.

Ein wesentlicher Vorteil von Smart Meter ist die tägliche, automatische Übertragung der Verbrauchswerte. Diese erspart zukünftig die jährliche manuelle Ablesung und ermöglicht den Konsumenten, ihren Verbrauch über ein eigenes Onlineportal einzusehen und dadurch Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu finden. Die aktuellen Werte ermöglichen zudem vor allem bei Umzügen eine einfache Abrechnung.



**DIE ZWEI STADTWERKE-MITARBEITER** Anton Pirchmoser und Alois Wechselberger mit einem alten und einem neuen Stromzähler.



## Chinesisches Filmteam drehte im Naturerlebnis Kaisergebirge

Schon bald werden in den chinesischen Wohnzimmern eindrucksvolle Bilder unserer Region zu sehen sein. Kameramann Dominic und die chinesische Moderatorin Sin-Wei waren nämlich Ende Juni im Auftrag der Österreich Werbung in unserer Region unterwegs.

Auf dem Drehplan standen neben dem obligatorischen Besuch der Festung Kufstein, auch eine Führung in der Schauglasbläserei Riedel. Ebenso das Tiroler Festspielhaus Erl wurde gefilmt. Um die Schönheit der Landschaften für chinesische Gäste besonders gut zu präsentieren, ging es mit dem Kaiserlift auch in das Naturerlebnis Kaisergebirge. Dominic und Sin-Wei zeigten sich begeistern von der einzigartigen und eindrucksvollen Kulisse des Wilden Kaisers.

Derzeit wird das Spotmaterial ausgearbeitet und schon in wenigen Wochen auf den Social Media Kanälen und Homepages der Österreich Werbung in China zu sehen sein.



**WAS PASSIERT MIT DEM MÜLL?** Diese Frage wird in Kufsteins Volksschulen regelmäßig durch Vorträge unserer Abfallberater beantwortet. Den jungen Menschen wird gleichzeitig eindrucksvoll vermittelt, wie wichtig Müllvermeidung bzw. Mülltrennung ist.



## Endstation Restmülltonne?

Grundsätzlich kann man der Kufsteiner Bevölkerung eine sehr gute Trennmoral zugestehen: Die zahlreichen Wertstoff-Sammelinseln werden stark in Anspruch genommen, ebenso der Gelbe Sack oder der moderne Recyclinghof mit seinen kundenfreundlichen Öffnungszeiten.

Nicht zuletzt deshalb finden sich im Kufsteiner Restmüll nur geringe Mengen an Wertstoffen wie Glas, Metalle, Papier oder Kunststoff. Trotzdem ist die jährliche Restmüllmenge beachtlich: 2015 wurden knapp 2,3 Millionen Kilogramm Restmüll angeliefert, umgerechnet entspricht das 112 Kilogramm pro Kufsteiner und Jahr!

Letztendlich landet aber nur ungefähr ein Drittel des angelieferten Restmülls auf der Deponie. Möglich ist das durch die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) der Firma Thöni, welche sich in unmittelbarer Nähe des Recyclinghofes befindet.

Rund 40 Prozent des Restmülls, also fast die Hälfte, wird dort als „heizwertreiche Fraktion“ aussortiert. Aus diesem Abfall wird Brennstoff

erzeugt, der zum Beispiel in der Müllverbrennungsanlage in Wels thermisch verwertet wird. Aus Müll entsteht dadurch elektrische Energie, die hauptsächlich in das Leitungsnetz der ÖBB eingespeist wird.

Ebenso werden aus dem angelieferten Restabfall Metalle und Biomüll aussortiert – bis immerhin „nur“ mehr 35% übrig bleiben. Dieser Abfall wird schließlich umweltschonend auf einer Deponie abgelagert.

Abfallvermeidung ist der beste Umweltschutz. Daher bietet das Team des Kufsteiner Recyclinghofes nicht nur Aufklärung in den Schulen an, sondern steht zum Beispiel auch bei Wohnanlagen für eine kostenlose Abfallberatung zur Verfügung. Nähere Infos unter 05372 6930-390.

## Wussten Sie, dass...

- ... aus Altspeseöl (Öli) Biodiesel erzeugt wird?
- ... man aus Altpapier bis zu sechs Mal neues Papier produzieren kann?
- ... Gras- und Grünschnitt in einer Biogasanlage vergoren werden, um dadurch Energie zu gewinnen?
- ... aus Kunststoff (Gelber Sack) wieder Kunststoff gemacht wird?
- ... aus Flachglas unter anderem Schleifpapier erzeugt wird?
- ... aus Styropor Dämmmaterialien und Leichtbauteile hergestellt werden?
- ... aus CDs Gehäuse für Handys oder auch Fahrzeug-Armaturen gemacht werden?

Die markantesten Abfall-Jahreszahlen für 2015 in Kufstein:

	Gesamtabfall in to	Abfall pro Einwohner in kg
Restmüll	2.279	112
Biomüll	1.353	67
Altholz	1.249	61
Bauschutt	768	38
Sperrmüll	618	30
Kunststoffverpackungen	214	11
Altkleider und Schuhe	50	2
Metallverpackungen	21	1

Stadtgemeinde Kufstein, 20.340 Einwohner

## Leitungsverlegungen in der Otto Lasne-Straße

Für den Neubau der Polytechnischen Schule am Fischergries starten in der letzten Juliwoche Grabungsarbeiten im Fahrbahnbereich. Ab der Kreuzung Feldgasse bis zur Mittelschule werden in der Otto Lasne-Straße Fernwärme, Strom- und Datenleitungen verlegt. Dafür wird eine Fahrspur für die Bauarbeiten in Anspruch genommen und der Verkehr als Einbahn in Richtung Freischwimmbad geführt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende August.





**FRANZ LIDL (M.) UND SEIN VERWALTUNGSTEAM**  
von ECK Elektroinstallation unterstützt Sie gerne beim Förderansuchen für den Handwerkerbonus.

## Handwerkerbonus: ECK Elektroinstallation hilft Ihnen beim Förderansuchen

**A**b sofort Sie sich den Handwerkerbonus holen. Gefördert werden vom Bund Renovierungsarbeiten sowie die Erhaltung und Modernisierung von Wohnungen oder Wohnhäusern. Im Rahmen dieser Aktion werden Arbeitsleistungen im Ausmaß von 20 Prozent bis höchstens 3.000 Euro gefördert. Sie bekommen also bis zu 600 Euro zurückerstattet.

Da auch Elektroinstallationen – von der modernen Infrarotheizung über Steuerungssysteme bis hin zur klassischen E-Installation – in diesen Bereich fallen, bieten die Stadtwerke Kufstein bei Fragen zum Handwerkerbonus sowie auch beim Förderansuchen selbst gerne ihre Hilfe an.

Das Antragsformular sowie weitere Informationen zur Förderungsaktion und zu den Förderungsvoraussetzungen erhalten Sie bei ECK Elektroinstallation (05372 6930-317 sowie eck@stwtk.at).

### So funktioniert der „Handwerkerbonus“

Einreichen können ausschließlich natürliche Personen, die an ihrem in Österreich gelegenen Wohnobjekt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) eine Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung durchgeführt haben.

Pro AntragstellerIn und Jahr kann für EIN Wohnobjekt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) EIN Förderungsantrag gestellt werden. Wird das Förderungsbudget vor Ende der Einreichfrist vollständig ausgeschöpft, wird die Aktion beendet und eine Antragstellung bzw. Auszahlung weiterer Förderungen ist nicht mehr möglich.

Gefördert werden Arbeitsleistungen von Handwerkern und befugten Unternehmen in privaten Haushalten. Der Leistungszeitraum und das Datum der eingereichten Endrechnungen müssen im Zeitraum 1.6.2016 bis 31.12.2017 liegen. Wenn keine Fördermittel für das Jahr 2017 zur Verfügung stehen, müssen die Arbeitsleistungen zwischen 1.6.2016 und 31.12.2016 durchgeführt werden und auch das Endrechnungsdatum muss in diesem Zeitraum liegen.

Eine Antragstellung ist erst nach Umsetzung der Maßnahmen möglich. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss die Endrechnung bereits vorliegen und die Rechnungssumme an den Handwerker bzw. das befugte Unternehmen bezahlt worden sein. Die Mindesthöhe der Kosten für Arbeitsleistungen muss pro Endrechnung 200 Euro (exkl. Umsatzsteuer) betragen.

Die Förderung beträgt pro Wohnobjekt 20 % der förderungsfähigen Gesamtkosten (=Arbeitsleistungen und Fahrtkosten, exkl. Umsatzsteuer) bzw. maximal 600 Euro.

## Spielerisch zum Abfallvermeidungs-Profi



**Z**usammen mit Maskottchen Tobi Trennguru gingen Anfang Juni über 200 Kufsteiner Volksschulkinder beim Kufsteiner Recyclinghof auf Entdeckungsreise und lernten viel über Abfallvermeidung, getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen und Anti-Littering.

Bei der Veranstaltung ARA4kids stand der spielerische Zugang im Vordergrund: Ein Basketball-Spiel, bei dem die Kinder Abfälle richtig versenken mussten, Papier schöpfen oder Abfälle direkt am Sortierband richtig trennen – zahlreiche Erlebnisse, durch die das Umweltbewusstsein der Kinder gefördert wurde. Als Preise winkten kleine Geschenke und Medaillen.

Mit ARA4kids hat die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) ein spezielles Informations- und Motivationsprogramm ins Leben gerufen, das Kindergarten- und Volksschulkinder in ganz Österreich spielerisch zum Umweltschutz führt. ARA4kids besteht aus unterschiedlichen Bausteinen, um die verschiedenen Sinneskanäle anzusprechen. Neben Hörbuch, Comic-Heft mit Wimmelbildern, Spielen, Bastelanleitung und Geschichten kommt ein Ausmalbuch zum Einsatz. Darüber hinaus bietet die Website [www.ara4kids.at](http://www.ara4kids.at) Anregungen und Unterrichtsmaterial für die Umweltbildung.



### Über die ARA AG

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) ist in Österreich Marktführer unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen. Sie organisiert die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen flächendeckend in ganz Österreich. Die ARA steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit Unternehmen nicht gewinnorientiert.

Für die Sammlung von Verpackungsabfällen aus Papier, Kunststoff, Metall und Glas stellt die ARA den KonsumentInnen 1,73 Millionen Sammelbehälter zur Verfügung. Zusätzlich sind 1,55 Millionen Haushalte an die Sammlung mit dem Gelben Sack angeschlossen. 2015 erfasste die ARA 761.000 Tonnen Verpackungsmaterial und sparte damit über 600.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.



**DIE INFRAROTHEIZUNG IST SCHNELL MONTIERT.**  
Nach Kundenwunsch entweder freistehend, an der Wand oder sogar an der Decke. Einzig und allein ein Stromanschluss ist erforderlich und schon ist behagliche Wärme garantiert.

## Startschuss: Förderung für Infrarotheizung

Jetzt endlich gibt es eine Förderung für eine wirklich sinnvolle Heizung. Egal ob Sanierung, Neubau, Wohnung oder Haus – jede Privatperson kann nun einen Zuschuss von bis zu 1.000 Euro für eine neue Infrarotheizung beantragen. ECK Elektroinstallation ist dabei Ihr regionaler Ansprechpartner!

Wer immer noch glaubt, dass mit Strom betriebene Heizungen umweltschädliche Energiefresser sind, der ist nicht richtig informiert. Heizen mit Ökostrom oder in Verbindung mit Photovoltaik ist der Trend der Zukunft. High-Tech-Infrarotheizungen, mit denen man energieeffizient und völlig CO<sub>2</sub>-frei und sogar autonom heizen kann, sind herkömmlichen Systemen überlegen – Wohlfühlwärme wie vom Kachelofen inklusive.

### Förderung des Umweltgedankens

Die Energiewende wird schon lange diskutiert und der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen gefordert. Dass CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Feinstaub unsere Umwelt belasten, ist uns allen bewusst. Aber was tun wir dagegen? Mit der Entscheidung für ein zukunftsweisendes Infrarot-

rotheizsystem leistet man seinen Beitrag für eine gesunde Zukunft und aktiven Umweltschutz. Diese Entscheidung fällt mit der jetzt gestarteten Förderung für Infrarotheizungen noch leichter. Die Förderung der Zukunftsheizung ist am Ende ein Gewinn für Umwelt und Konsument.

### Infrarotheizungslösung für leistbares Wohnen

Jetzt werden Infrarotheizungen noch leistbarer. Der finanzielle Anreiz, den diese Aktion setzt, erleichtert dem Verbraucher den Umstieg bzw. Einstieg in eine technologisch aktuelle Heizungslösung. Diese einmalige Initiative ist dem Marktführer für Infrarotheizungen, der easyTherm GmbH und seinem Partner, der e-Marke Austria, der Qualitätsmarke der Wirtschaftskammer Österreich, zu verdanken.

### Förderantrag für Infrarotheizungen

An die Förderung sind nur wenige Bedingungen geknüpft. Die Abwicklung des Förderantrags ist ganz easy, der Antrag kann ab sofort gestellt werden. Details zur Förderaktion erhalten Sie online unter [www.easy-therm.com/infrarotheizung-foerderung/](http://www.easy-therm.com/infrarotheizung-foerderung/).

ECK Elektroinstallation, Experte für High-Tech-Infrarotheizung, informiert Sie ebenfalls gerne und übernimmt als Ansprechpartner vor Ort auch die normgerechte Ausführung. Nähere Infos bei ECK Elektroinstallation, Franz Lidl, 05372 6930-317 bzw. [lidl@stwk.at](mailto:lidl@stwk.at).



**IN DEN VERGANGENEN WOCHEN** waren im Kufsteiner Stadtteil Zell ein Reinigungsfahrzeug sowie ein Kamerafahrzeug (s. Bild) im Einsatz.

## Frischzellenkur für das Kanalsystem

Der Stadtteil Zell wurde in den vergangenen Wochen genau unter die Lupe genommen. Ein Kanalreinigungsfahrzeug befreite den öffentlichen Abwasserkanal von Ablagerungen. Im Anschluss wurden die gereinigten Kanäle durch ein Kamerafahrzeug auf Schäden kontrolliert. Insgesamt wurden 9,4 Kilometer Rohre inspiziert und Reinhard Senfter, bei den Stadtwerken Kufstein für die Wasserver- und Abwasserentsorgung zuständig, kann inzwischen ein positives Resümee ziehen: „Es wurden keine größeren Schäden entdeckt, das Abwassernetz ist in einem guten Zustand!“ Die aufwändigen Kanalsanierungsarbeiten der vergangenen Jahre zeigen also Wirkung.



Patrick Sieberer von KufNet stellt Ihnen einige kostenlose Apps für Ihr Smartphone vor. Praktische und nützliche Begleiter für die kommende Urlaubszeit. Vielleicht ist ja ein Tipp für Sie dabei.

# APPsolut praktisch – Apps für die Urlaubszeit

 **Here Maps**  
Hervorragender Routenplaner. Zusätzlich informiert die App über aktuelle Verkehrsdaten. Auf den Karten lassen sich Sehenswürdigkeiten, Tankstellen, Restaurants, Bars und andere wichtige Punkte schnell finden. Funktioniert auch mit Offline-Karten!

 **Stellplatz Finder**  
Sie sind Wohnwagenbesitzer? Dann finden Sie mit dieser App ganz einfach einen Stellplatz! Mit Daten von Stellplatzführern und aus Campingseiten, die auf Google Maps übersichtlich präsentiert werden, um einfach zum Stellplatz zu kommen.

 **Google Übersetzer**  
Der Google Übersetzer hilft auf Reisen in fremde Länder. Vor allem der offline Modus, die Sprachwiedergabe und die Möglichkeit, Texte auf Fotos erkennen und übersetzen zu lassen, machen die App zu einem unerlässlichen Begleiter.

 **ÖAMTC und ÖAMTC City Guide**  
Ob Billig Tanken, Nothilfe, Parken, ÖAMTC Standorte oder Verkehrsmeldungen. Ist man mit dem Auto im Urlaub unterwegs ist diese App fast ein Muss.

 Mit dem City Guide bietet diese App besonders für Städtetrips viele Vorteile – sogar mit Audio-Sprachführer!

 **ÖBB Scotty**  
Was für den Autoreisen – den der ÖAMTC, ist für den Bahnreisenden die Scotty App. Routenplan, Fahrpläne, Störungsinformationen – und das alles in Echtzeit.

 **Hotel Tonight**  
Hotel Tonight hilft ein Hotel für den Spontanurlaub zu finden. Dabei setzt die App nicht auf Schnäppchen, sondern auf Stil und Qualität. Durch Anklicken Ihres Wunschzieles listet die App aktuell angebotene Unterkünfte auf.

 **Trip Advisor**  
Reisebewertungen, Fotos, Karten, Hotels, Restaurants, Aktivitäten für alle Urlaubsziele die man sich wünscht. Super geeignet um seinen Trip zu planen. Mit vielen Tipps anderer Urlaubsreisender.

 **Easy Currency**  
Meiner Meinung nach der beste Währungsrechner. Einfach und schnell. Echtzeit Wechselkurse und ein Offline Modus helfen Ihnen im Ausland, den Überblick zu behalten.

 **Triplt**  
Wer viel unterwegs ist, lässt sich gerne helfen. Sendet man die E-Mail einer Reservierung, eines Fluges oder einer Hotelbuchung an Triplt weiter, fasst diese App alles zusammen. So kann man ganze Weltreisen organisieren. Mit Erinnerungsfunktionen und Kalender!

 **Alpenverein aktiv**  
Für die Wanderer unter uns. Mit Kartenmaterial für interessante Wander- und Bergtouren. Auch Notruf- und Tourenplaner sind dabei. Selbst für Mountainbike-Touren ist die App geeignet. Einfach mal ausprobieren.

 **Entdecke Tirol**  
Für den Urlaub daheim: entdecke die Vielfalt unserer Heimat. Je nach Saison kann man mit dieser App die spannenden Sehenswürdigkeiten Tirols erkunden. Auch ein informativer Tipp für Gäste und Freunde die zu Besuch kommen.

 **Fit4Travel**  
Diese App informiert Sie über länderspezifische Gesundheitsrisiken zu über 300 Reisezielen und gibt Impfpfehlungen sowie Malariainweise. Mit Impf-Erinnerungen, Vorsorgetipps gegen Reiseübelkeit und Checklisten für wichtige To-Do's vor, während und nach der Reise.

 **Wikitravel Mobile Guide**  
Wer interessante Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Landesgeschichte, Infrastruktur, Bevölkerung und Sicherheit seines Reisezieles abrufen will, sollte sich diese App herunterladen.



# Der Natur auf der Spur

**D**er Tourismusverband Kufsteinerland bietet diesen Sommer im Naturschutzgebiet Kaisergebirge kostenlose Themenführungen an. Ob auf der Suche nach „Kaiserlichen Orchideen“ oder „Auf der Pirsch mit einer Jägerin“ ... es gibt vieles zu Entdecken.

Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ bietet der Tourismusverband Kufsteinerland seit heuer einzigartige naturpädagogische Führungen im Naturschutzgebiet Kaisergebirge an. Um dieses Juwel für Gäste und Einheimische authentisch und behutsam erlebbar zu machen, wurde ein besonderes Guiding-Programm entwickelt: Seit Mai werden am Fuße der Gipfelkette des Wilden Kaisers kostenlose Themen-Führungen mit Experten vom Verein Natopia, der Jägerschaft, der Universität Innsbruck und den Österreichischen Bundesforsten angeboten. Die Initiative wird im Rahmen eines Leader-Projektes – ein Förderprogramm der EU – unterstützt.

## Essbare Landschaft

Unter dem Titel „Essbare Landschaft“ beispielsweise wird eine Kräuterwanderung angeboten. So soll ja gegen fast jedes Leiden ein Kräutlein gewachsen sein. Die Teilnehmer erfahren außerdem, welche Naturheilmittel bei Schlaflosigkeit, zu hohem Cholesterin oder Kopfschmerzen helfen. Im Rahmen der dreistündigen Tour wird die reichhaltige Pflanz-

zenwelt des Kaisergebirges vorgestellt. Eine Kräuterexpertin zeigt den Teilnehmern, wo die verschiedenen Kräuter wachsen und welch faszinierenden Wirkungen sie auf unseren Geist und Körper entfalten können. Zum Beispiel der Thymian, der desinfizierend und schmerzstillend wirkt und auch gegen Sodbrennen hilft oder die Brennnessel, die zur Entschlackung und Bekämpfung von Müdigkeit eingesetzt wird.

Aber nicht nur als Medizin leisten die Kräuter des Kaisergebirges bemerkenswerte Dienste, sie schmecken auch richtig gut! Deshalb gibt es zum Abschluss der Kräuterwanderung noch einen kleinen Kochkurs bei der Brentenjoch-Alm. Die unterwegs gesammelten Kräuter werden hier zu einem g'schmackigen Schmarren oder Omelette verarbeitet. Vor der wunderbaren Gebirgskulisse schmeckt die Stärkung natürlich doppelt gut und die Kräuterwanderer können sich hier nochmal gemütlich über die gesammelten Erfahrungen austauschen.

## Jetzt anmelden

Die Naturführungen finden bis Ende Oktober zwei bis drei Mal pro Woche statt. Start ist jeweils um 9 Uhr an der Kaiserlift-Talstation. Die Termine findet man online unter [www.naturerlebnis-kaisergebirge.at](http://www.naturerlebnis-kaisergebirge.at) und bei der Talstation des Kaiserliftes. Infos und Anmeldung beim Tourismusbüro Kufsteinerland (Tel. 05372 62207).



**AUF DER BRENTENJOCH-ALM** werden die gesammelten Schätze zuerst von Wirtin Leni und der Kräuterwanderungs-Führerin Maria verarbeitet und dann gemeinsam verkostet.

# Vom Funkloch ins Highspeed-Internet

**A**lles unter einem Dach – das ist die Philosophie des Ärztehauses in Erl: Zahnärzte und -Techniker, Kieferchirurgen, eine Fachärztin für physikalische Medizin und eine Heilmasseurin sorgen für das Wohl ihrer Patienten, im Café Balance lässt es sich gemütlich auf den Arzttermin warten. Seit 2010 überzeugt dieses Konzept. Nur mit der Internetverbindung gab es von Anfang an Probleme, denn so gut das Zentrum auch an das Verkehrsnetz angebunden ist, so schlecht ist die Verbindung zum Funknetz.

„In den vergangenen Jahren konnten wir hier nur über das Mobiltelefonnetz online gehen. Obwohl wir viel Geld für die schnellstmögliche Variante bezahlt haben, war das Surfen im Internet immer äußerst langsam und mühsam. Der Funkempfang ist hier einfach viel zu schwach“, erinnern sich die Zahntechniker Ewald Exenberger und Hannes Söllner. Erleichterung im Arbeitsalltag brachte das Internet damals kaum: „Im Labor müssen wir oft Röntgenaufnahmen verschicken. Über Internet war das auf Grund der Datengröße nicht möglich. Sobald in den Behandlungsräumen das Internetradio gestartet wurde, war die Bandbreite beim alten Provider schon ausgeschöpft!“

Ende vergangenen Jahres hat sich mit dem Wechsel zum Glasfaser-Breitbandinternet KufNet einiges verändert: „Die Umstellung war einfacher als erwartet. Nicht einmal einen Tag hat es gedauert, bis wir im schnellen KufNet surfen konnten. Seitdem läuft alles wunderbar, egal, wie viele Nutzer gerade online sind oder welche Datenmengen verschickt werden. Zudem ist KufNet wesentlich günstiger als unser vorheriger Anbieter – die monatlichen Gebühren haben sich fast halbiert“ freut sich Ewald Exenberger.

Die Ärzte im Haus nutzen KufNet auch zur Arbeitsvorbereitung: von Zuhause aus ist nun der rasche Zugriff auf Daten und Dokumentationen gewährleistet. Das spart viel Zeit bei über 8.000 Patienten. Und diese pro-



**DAS ÄRZTEHAUS** erhielt im Vorjahr den ersten KufNet-Anschluss in Erl.



**ZAHNTECHNIKER HANNES SÖLLNER** kann nun endlich problemlos große Daten online versenden.

fitieren auch vom Wechsel: im hauseigenen Café kann man sich jetzt die Wartezeit durch kostenloses Surfen im WLAN-Netz vertreiben.

Das Ärztehaus ist der erste Betrieb, der in Erl an KufNet angeschlossen wurde. Ermöglicht hat das der Planungsverband 28 Untere Schranne Kaiserwinkl: die Gemeinden Ebbs, Erl, Kössen, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Schwendt und Walchsee haben sich zusammengeschlossen, um bis 2019 ein flächendeckendes Glasfasernetz zu errichten. Gefördert wird das Projekt von Land und Bund, und die Verrohrung erfolgt in vielen Bereichen kostensparend durch eine Kooperation mit dem Erdgasversorger TIGAS sowie der TINETZ.

Wie auch alle anderen Gemeinden im Verband hat sich Erl nach einer öffentlichen Ausschreibung für KufNet als Betreiber entschieden. Der erfahrene Provider bringt nicht nur Internet, sondern auch Fernsehen und Telefonie in die Festspielgemeinde. Für Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger ist dieses Gesamtpaket ein großer Gewinn. „Vor allem die Jugend genießt das ultraschnelle Internet, denn endlich laufen die Videos in den sozialen Netzwerken ruckelfrei“, schmunzelt das Gemeindeoberhaupt. „Aber den tieferen und wichtigeren Nutzen haben wir natürlich in Wirtschaft und Verwaltung: E-Commerce ist nicht mehr wegzudenken und E-Verwaltung wird ein immer wichtigeres Thema. Die Hotels wollen ihren Gästen ein ordentliches WLAN anbieten und die vielen ausländischen Künstler im Festspielhaus freuen sich, wenn sie via Whats App kostenlos mit ihren Familien in Verbindung stehen.“

Im Moment wird in Erl am Glasfasernetz rund um das Schwimmbad gearbeitet, bis Jahresende möchte man mit den Leitungen das Ortszentrum erreicht haben.

# Wussten Sie, dass ...

... im Altenwohnheim Innpark jeden Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr und jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr die „Computeria Kufstein“ stattfindet?

Dabei werden Senioren Computer, Tablet & Co nähergebracht.

... die Stadtwerke Kufstein das analoge Fernsehen frühestens 2018 abschalten?

... die Stadtbus-Fahrer künftig über Münzautomaten verfügen und somit einfacher wechseln können?

... im Juni über 200 Kinder am Recyclinghof Kufstein bei der Veranstaltung ARA4kids dabei waren? Dabei wurde den Volksschulkindern spielerisch nähergebracht, wie wichtig Müllvermeidung und -trennung ist.

... KufNet - Internet ab Juli auch in Kössen verfügbar ist?

... man in der Altstadtgarage am Fischergries 1 Stunde gratis parken kann?

...man auch mit Hund den Kaiserlift benützen kann? Pro Sektion ermöglichen zwei fix montierte Hundboxen eine „tierisch sichere“ Fahrt in die Berge.

... die Stadtwerke Kufstein ihr Firmengebäude für die Künstler, die bei Kufstein unlimited am Fischergries aufgetreten sind, als Backstage-Bereich zur Verfügung stellten?

... die Stadtwerke Kufstein immer wieder Asylwerbern die Möglichkeit bieten, im Recyclinghof zu arbeiten?

... wir jeden Sommer Praktikumsplätze für Pflichtpraktikanten vergeben?

... in Kufstein am 10. Juni ein Servus TV-Wetterdreh am Brentenjoch stattgefunden hat?

... derzeit im Kaisergebirge umfassende Wegsanierungen durchgeführt werden?

... wir auch easy-Therm Infrarotheizungen anbieten?

... bis Ende Oktober dreimal wöchentlich kostenlose Wanderungen zu den verschiedensten Naturthemen stattfinden? Jeder kann daran teilnehmen – einfach beim TVB anmelden!



## Beim Wirt zu Gast: Seearena Hechtsee



### Das Restaurant erstrahlt nach umfangreichen Umbauarbeiten in neuem Glanz.

Es ist Arif Ugurlu 13. Sommer als Betreiber der Badeanstalt und des Restaurants am Hechtsee. Die Lage direkt am See macht sein Restaurant zu einer besonderen Adresse. Seit diesem Jahr erstrahlt das Restaurant nach umfangreichen Umbauarbeiten zudem in neuem Glanz. „Das Raumgefühl hat sich komplett geändert. Es ist jetzt so hell und offen und die Bar ist nun ein echtes Highlight. Wir sind jetzt – mit Ausnahme der Terrasse – auch ein komplettes Nichtraucherlokal.“ erzählt der Wirt voller Stolz.

Mit seinen zwölf Mitarbeitern und seiner Familie bietet Arif Ugurlu seinen Gästen das ganze Angebot von Mittagsmenüs, A la car-

te, bis zu Cafe und Kuchen bis hin zu privaten Feiern.

Die Lage und die Größe mit 300 Sitzplätzen macht das Restaurant auch zu einer beliebten Location für Feiern aller Art. Arif Ugurlu selbst ist am liebsten „draußen bei den Gästen“. Und er verrät: „Die Gäste kommen natürlich mit großen Erwartungen zu uns und wenn sie dann zufrieden gehen, ist das das schönste Gefühl für mich. Und trotz der Größe sind wir auch ein Familienbetrieb. Meine Frau, aber auch meine Eltern helfen fleißig mit. Das ist für mich etwas Besonderes.“



MODERN, OFFEN UND HELL präsentiert sich das Hechtsee-Restaurant seit dem Umbau. (Fotos (2): Ugurlu; Foto Kreis: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



NEBEN DEM STRANDRESTAURANT betreibt Arif Ugurlu (oben) mit seiner Familie und seinem Team auch die Badeanstalt Hechtsee und das Bistro.

## Rezept: Melonen-Erfrischungsdrink

### Zutaten für 1 Getränk

- 200 Gramm Wassermelone
- 2 EL Limettensaft
- 1 EL Honig
- 80 ml Mineralwasser
- Eiswürfel

### Zubereitung

Fruchtfleisch grob würfeln und in einem hohen Rührbecher mit dem Pürierstab sehr fein pürieren (ergibt ca. 120 ml Fruchtpüree). Danach den Limettensaft und das Ahornsirup zugeben, mit Mineralwasser

angießen. Alles noch einmal aufmixen und mit Eiswürfeln im Glas servieren. Viel Spaß beim Nachzaubern wünscht das Team von der Seearena Hechtsee!

(Foto Family Business)



### Gewinnspiel:

Wie tief ist der Hechtsee maximal? Tipp: Schauen Sie auf der Homepage der Seearena vorbei ([www.hechtsee.at](http://www.hechtsee.at))!

Schreiben Sie uns bis 30. August ein Mail mit der Antwort und Ihren Kontaktdaten an [stadtmarketing@stadt.kufstein.at](mailto:stadtmarketing@stadt.kufstein.at) und gewinnen Sie

ein Essen für zwei Personen in der Seearena Hechtsee. Der Gewinner wird per Mail verständigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

In der letzten Ausgabe waren wir zu Gast bei der Alpenrose. Beim Gewinnspiel gewonnen hat: **Sabine Gattringer**. Wir gratulieren herzlich!



## Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

### Generalversammlung: bereits zwölf Projekte

Das Regionalmanagement ist seit letztem September tätig und schon mit vielen Projekten in der Region im Einsatz. Obmann Bgm. Martin Krumschnabel und KUUSK-Geschäftsführerin Melanie Steinbacher berichten über die laufenden und geplanten Regionalentwicklungsprojekte in der Leaderregion. Innerhalb der letzten zehn Monate konnten bereits zwölf Projekte im Gremium genehmigt werden.

Die Projekte leisten wertvolle Beiträge zu vielfältigen Themen und Bereichen in der Region und sind teilweise in Kooperation mit unseren Nachbar-Leaderregionen Kitzbühler Alpen, Chiemgauer Alpen, Regio3 Hochfilzen, den Sozialpartnern und den Tourismusverbänden entstanden. Seit der Aufnahme der Tätigkeiten im September 2016 wurden durch das Leaderbüro 315 000 Euro an Fördergeldern für die Region beantragt.

Im Anschluss an die Versammlung war noch ein reger Gedankenaustausch in kleineren Gruppen möglich. Hier wurden die Schwerpunkte für das nächste Jahr, wie der Aufbau einer Kooperationsplattform zur regionalen Produktvermarktung und der flächendeckende Radwegausbau diskutiert.

Projektanträge können laufend von institutionellen Trägern oder Privatpersonen eingebracht werden. „Die gesamte Region und all ihre Bürgerinnen und Bürger können von Leader-Projekten profitieren“, erklärt Melanie Steinbacher, „wir bitten daher die Bevölkerung unserer Mitgliedsgemeinden Kufstein, Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwendt, Rettenschöss, Kössen, Walchsee, Thiersee, Langkampfen und Schwoich um ihre Unterstützung bei der Entwicklung und Verwirklichung von Projekten, die der Region zu Gute kommen.“



BEI DER GENERALVERSAMMLUNG wurde u. a. Bilanz gezogen und neue Schwerpunkte abgestimmt.

### Neu genehmigtes Projekt „Klobenstein“

In Zusammenarbeit der beiden Grenzgemeinden Kössen und Schleching wurden in enger Kooperation mit den zuständigen Tourismusinstitutionen erste Gruppen zu einer Inszenierung des Naturraumes der Entenlochklamm (Tiroler Ache) im Grenzgebiet Deutschland-Österreich (Klobenstein) gegründet.

Neben geowissenschaftlichen Funden birgt der Ort weitere naturräumliche und historisch

geprägte Attraktionen, die durch infrastrukturelle Maßnahmen und pädagogische Vermittlungskonzepte für jeden zugänglich gemacht werden sollen. Durch Beteiligung der Bevölkerung hat das Projekt Potential eine identitätsstiftende Wirkung zu erzielen. Es wird auch die Möglichkeit gesehen, Klobenstein zu einer Attraktion im Sinne des sanften Tourismus zu gestalten.



DAS KIRCHERL in der Entenlochklamm. (Fotos: KUUSK)

### Bitte Hundekot entfernen und so Unmut vermeiden

Es ist für jeden ärgerlich, in Hundekot zu steigen. Neben dem Ärger, der damit verbunden ist, kann Hundekot aber auch den Boden verunreinigen. Speziell auf landwirtschaftlichen Feldern und Wiesen ist Hundekot deshalb weit mehr als einfach nur lästig. Kühe etwa fressen das verschmutzte Gras nicht mehr, auch die Übertragung von Krankheiten ist nicht ausgeschlossen.

Nach dem Tiroler Landes-Polizeigesetz hat der Hundehalter dafür zu sorgen, dass durch seinen Hund die Gesundheit von Menschen und Tieren nicht gefährdet wird und es zu keinen unzumutbaren Belästigungen kommt. Auch die Kufsteiner Hundehalterverordnung, gültig seit April 2013, verbietet die Verunreinigung durch Hundekot. Jeder Hundebesitzer hat also im Interesse der Gemeinschaft

dafür Sorge zu tragen, den Kot seines Hundes zu beseitigen, auf Gehsteigen und Gehwegen ebenso, wie etwa in Wohnstraßen oder in Parks und auf Feldern.

Um den Hundehaltern die Kotentfernung zu erleichtern, sind auch in Kufstein an vielen Stellen im Stadtgebiet Sackerlspender aufgestellt. Diese werden durch den Bauhof regelmäßig aufgefüllt.

## 30 Lesepaten waren an sechs Schulen im Einsatz

Die Lesepatenschaft Kufstein schaut auf ein bewegtes fünftes Lesepatenjahr zurück. 30 Lesepaten waren in sechs Schulen der Stadt Kufstein aktiv. Von Schulleitungen, Lehrern und Kindern kam eine einheitliche Rückmeldung. Die Leseunterstützung wird als sehr hilfreich und wertvoll eingeschätzt.

Zum Abschluss gab es für die Lesepaten einen Ausflug in die Stadt Salzburg. Die Altstadt wurde eindrucksvoll von einem Reiseleiter präsentiert. Der aus Funk und Fernsehen bekannte Literat Walter Müller rundete das Programm ab. Der Ausklang wurde im Goldenen Löwen in Kufstein gefeiert.

Das nächste Lesepatenjahr startet Ende September 2016. Die Schulen haben großes Interesse, daher ein Aufruf an Lesepateninteressierte: Bitte kontaktieren Sie die Ansprechpersonen über [www.lesepatenschaft.at](http://www.lesepatenschaft.at) oder telefonisch unter 0676 765 05 06, wenn Sie sich selbst einbringen möchten.



DIE VORSTÄNDE des Lesepatenvereins. (Foto: Verein Lesepatenschaft)

## Pfarr: Ordensverleihung an verdiente Kufsteiner

Am 14. Mai zeichnete Alt-Erzbischof Alois Kothasser verdiente Persönlichkeiten der Kufstein Pfarren mit dem Rupert und Virgil-Orden in Silber aus. In Anwesenheit von Bürgermeister Martin Krumschnabel überreichte der Erzbischof den Orden. Die Laudatio hielten Pfarrverbandsleiter Thomas Bergner und Pastoralassistentin Monika Freisinger.

Im Bild die „neuen“ Ordensträger von links: Ernst Kaufmann, Alfred Biehaule, Germana Patka, Martin Wagner sen., Elfriede Welz, Konstanze Blassnig, Manfred Kobald, Ing. Hubert Gerber mit Alt-Erzbischof Alois Kothgasser (Bildmitte), links daneben Pfarrer Thomas Bergner, und Bürgermeister Martin Krumschnabel (ganz links).



Foto: Georg Hock

## Batteriespeicherförderung des Landes ist gestartet

Das Land Tirol legte mit 1. Juli eine neue Förderung zur Steigerung des Eigenverbrauchanteils von Photovoltaikanlagen (PV) im Privatbereich auf. Gefördert werden der Einbau von fortschrittlichen Batteriespeichern und intelligenten Steuerungen. Je nach umgesetzter Maßnahme beträgt die Förderung maximal 3.500 Euro. Für die einkommensunabhängige Förderaktion steht ein Gesamtvolumen von einer Million Euro zur Verfügung.

Durchschnittlich werden 30 Prozent des mit einer hauseigenen Solaranlage erzeugten Stroms im jeweiligen Haushalt verbraucht. Dieser Anteil soll mithilfe der neuen Landesförderung auf bis zu 60 Prozent verdoppelt werden. Rund 6 000 private PV-Anlagen gibt es derzeit in Tirol. Weil die Sonne nicht immer dann scheint, wenn die Energie benötigt wird, gilt es den Verbrauch dem Angebot bestmöglich anzupassen oder die Energie zu speichern. Eine gute Möglichkeit zur Steigerung der Energieautonomie eines Haushalts ist die Nutzung des Überschussstroms zur Warmwasserbereitung oder mittels Wärmepumpe. Warmwasserspeicher sind meist kostengünstig umzusetzen und bedürfen deshalb keiner öffentlichen Unterstützung.

Vom Land Tirol unterstützt werden nunmehr moderne Batteriespeicher etwa auf Lithium-Ionen-Basis sowie die Nachrüstung der PV-Anlagen mit intelligenten Steuerungen. Die Förderrichtlinien und Förderanträge stehen ab sofort auf der Landeshomepage zur Verfügung. Seit 1. Juli 2016, kann eingereicht werden.

(Details: [www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiefoerderung](http://www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiefoerderung))

# Veranstaltungen

## Juli

Mi, 27.07.2016

**mittwochs bis 31. August**  
Tiroler Abend mit Platzkonzert, Unterer Stadtplatz, ab 19:00 Uhr

Do, 28.07.2016

● Internationales Heldenorgelfestival 2016, Konzert, Festung Kufstein, 20:30 Uhr  
● Start der Wanderausstellung „Menschenbilder“, Fischergries, (Ausstellung bis 21. August)

Fr, 29.07.2016

**freitags**  
Genussmarkt „frisch-vital-regional“ von 9 bis 14 Uhr im Stadtpark

● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 17:00 – 19:00 Uhr  
● OperettenSommer Premiere, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 20:00 Uhr

Sa, 30.07.2016

● Brunchkonzert mit Take2, Live-musik, Römerhofgasse, 10:00 Uhr  
● OperettenSommer-Vorpro-

gramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 17:00 – 19:00 Uhr

● OperettenSommer, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 20:00 Uhr

So, 31.07.2016

● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 14:00 – 16:00 Uhr  
● OperettenSommer, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 17:00 Uhr

## Aug

Fr, 05.08.2016

● „Fuchs Buam“ – Live beim Genussmarkt, musikalische Unter-malung, Stadtpark, ab 11:00 Uhr  
● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 17:00 – 19:00 Uhr  
● OperettenSommer, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 20:00 Uhr

Sa, 06.08.2016

● Hechtsee X-Treme, Triathlon, Hechtsee, 12:00 Uhr  
● Brunchkonzert mit den „Herren Wunderlich“, Unterer Stadtplatz, 10:00 Uhr

● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 14:00 – 16:00 Uhr

● OperettenSommer, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 19:00 Uhr

So, 07.08.2016

● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 14:00 – 16:00 Uhr  
OperettenSommer, „The Sound of Music“, Familientag (-30%), Festung Kufstein, 17:00 Uhr

Fr, 12.08.2016

● Natur.Küche Kufstein, das Geheim-Dinner mit regionalen Produkten, Unterer Stadtplatz, 19:00 Uhr, Anmeldung beim TVB Kufteinerland  
● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 17:00 – 19:00 Uhr  
● OperettenSommer, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 20:00 Uhr

Sa, 13.08.2016

● Brunchkonzert mit „Kommissar Ex“, Stadtpark, 10:00 – 12:00 Uhr  
● LIFE RADIO Sommertour 2016, viele Spiele, Action und Preise, Motorikpark, 11:00 – 17:00 Uhr  
● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstim-



**DAS INNVIERTLER SYMPHONIE ORCHESTER** gastiert im Rahmen des Klassik-Open-Airs am 25.08. in Kufstein. (Foto: Innviertler Symphonie Orchester)

mung am Unteren Stadtplatz, 17:00 – 19:00 Uhr

● OperettenSommer, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 20:00 Uhr

So, 14.08.2016

● OperettenSommer-Vorprogramm: musikalische Einstimmung am Unteren Stadtplatz, 14:00 – 16:00 Uhr  
● OperettenSommer, „The Sound of Music“, Festung Kufstein, 17:00 Uhr

Sa, 20.08.2016

● Brunchkonzert mit „Fred & Joe“, Arkadenplatz, 10:00 – 12:00 Uhr

Do, 25.08.2016

● Klassik-Open-Air-Konzert, Innviertler Symphonie Orchester und 120-köpfiger Chor mit klassischen und romanischen Overtüren und Opernchören, Unterer Stadtplatz, Beginn 19:30 Uhr

Sa, 27.08.2016

● Brunchkonzert mit „Take 2“, Innpromenade, 10:00 Uhr  
● Schlagertag mit Musik von den „Zellberg Buam“, „Sigrid und Marina“, „Melissa Naschenweng“ und weiteren lokalen Gruppen, Unterer Stadtplatz, 16:00 – 22:00 Uhr

## Sep

Do, 01.09.2016

● Night-Shopping, Innenstadt, 18:00 – 22:00 Uhr

Fr, 02.09.2016

● Trio Tyrol live beim Genussmarkt, Stadtpark, 11:00 – 14:30 Uhr  
● Julian le Play – Konzert, Festung Kufstein, 20:00 Uhr

Sa, 03.09.2016

● Zeller Straßenfest  
● Herbert Pixner Projekt, Konzert, Festung, 19:00 Uhr

So, 04.09.2016

● Fest der Kulturen, Fischergries, 12:00 bis 20:00 Uhr

Do, 08.09.2016

● Radio String Quartet Vienna / Mahavishnu Orchestra, Konzert, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

Sa, 10.09.2016

● Kufsteinerland Radmarathon, Fahrt durch Kufstein (Zell/Thierseestraße) kurz nach 9:00 Uhr

Do, 15.09.2016

● Almbetrieb durch Kufstein, Inn-

enstadt, ab 10:30 Uhr

● Rita & Andreas – Open Air der Stimmen, Festung Kufstein, Vorgruppen ab 19 Uhr

Fr, 16.09.2016

● Die ALPIS – live beim Genussmarkt, musikalische Unter-malung, Stadtpark, ab 11:00 Uhr  
● Autofreier Tag, Oberer Stadt-platz, 12:00 – 17:00 Uhr

Sa, 17.09.2016

● Almbetrieb, Marktstände und traditionelle Musik untermalen den Almbetrieb, Oberer Stadt-platz, ab 10:30 Uhr  
● 22. Internationale Kufsteiner MTB-Stadtmeisterschaft, Mountainbike Rennen, Franz-Josef-Platz, 13:00 Uhr  
● Martin O. – Cosmophon, eine Reise durchs Universum mit musikalischer Unter-malung, Firma Pirmoser, 19:00 Uhr

Do, 22.09.2016

● Cartoon-Comedy Show mit Piero Masztalerz, Kabarett, Kufa, 20:00 Uhr

Fr, 23.09.2016

● Undivided – Vocal Band, Ge-sangs-Sextett, Kufa, 20:00 Uhr



**BEIM HECHTSEE X-TREME** geht es am 06.08. sportlich zu. (Foto: Tri-X)



**DER ÖSTERREICHISCHE SÄNGER** Julian Le Play spielt am 02.09. ein Konzert auf der Festung. (Foto: Max Parovsky)

Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)

# Open Air-Konzerte hüllen die Stadt in Musik: Brunch-Konzerte, Tiroler-Abende & Platzkonzerte

Der Sommer steht vor der Tür und es steigt auch die Lust auf gemütliche Stunden unter freiem Himmel, auf den Terrassen der Innenstadt-Cafes und Restaurants. Umso schöner, wenn die gemütlichen Momente im Freien dann auch noch von Live-Musik untermalt werden. Und genau davon gibt es in den nächsten Monaten in Kufstein besonders viel. Von traditionellen Platzkonzerten und Tiroler Abenden mittwochs bis zu lokalen Musikgruppen bei den Brunch-Konzerten am Samstag und klassischen Klängen beim Vorprogramm zum OperettenSommer ist alles geboten.



**TAKE 2**, Fabian Janiczek (Piano) und Paul Brandauer (Saxophon), spielen am 30. Juli und am 27. August ein Brunchkonzert. (Foto: Take 2)

## BRUNCH-KONZERTE: Samstag, 10:00 - 12:00 Uhr

30. Juli mit Take 2	Innpromenade
6. August mit Die Herren Wunderlich	Unterer Stadtplatz
13. August mit Kommissar EX	Stadtpark
20. August mit Fred & Joe	Arkadenplatz
27. August mit Take 2	Innpromenade
3. September mit Sunburst	Unterer Stadtplatz

## TIROLER ABEND & PLATZKONZERT: Unterer Stadtplatz; Mittwoch ab 19:00 Uhr

27. Juli  
3./10./17./24./31. August

## OPERETTENSOMMER VORPROGRAMM: Unterer Stadtplatz; Cantabile Salonorchester

Freitag 29. Juli	17:00 - 19:00 Uhr
Samstag 30. Juli	17:00 - 19:00 Uhr
Sonntag 31. Juli	14:00 - 16:00 Uhr
Freitag 5. August	17:00 - 19:00 Uhr
Samstag 6. August	16:00 - 18:00 Uhr
Sonntag 7. August	14:00 - 16:00 Uhr
Freitag 12. August	17:00 - 19:00 Uhr
Samstag 13. August	17:00 - 19:00 Uhr
Sonntag 14. August	14:00 - 16:00 Uhr

**BIS ENDE AUGUST** können Sie mittwochs Platzkonzerte am Unteren Stadtplatz genießen. (Foto: VANMEY)



# „The Sound of Music“ erklingt von der Festung Kufstein

Zum zehnjährigen OperettenSommer-Jubiläum gibt es ein ganz besonderes Musicalerlebnis. Zwischen 29. Juli und 14. August steht das weltbekannte Musical von Richard Rodgers' und Oscar Hammersteins II auf dem Spielplan.

Die unverwechselbaren Melodien wie „The sound of music“, „Do-Re-Mi“ und „Edelweiss“ sind weltweit bekannt und erzählen die Geschichte der Familie Trapp – es geht um Liebe und Zusammenhalt. Das Musical, das zu den Klassikern der Musicalgeschichte zählt, eröffnete im November 1959 im Lunt-Fontanne Theatre in New York, wurde ein Sensationserfolg und gewann sogar fünf Tony Awards (amerikanischer „Theater-Oscar“). Die Produktion in London begann im Mai 1961. Im Jahr 1965 kreierte die Filmproduktionsfirma 20th Century Fox die Hollywood-Filmversion des beliebten Musicals und gewann fünf Oscars.

## Eine singende Familie

Das Stück spielt in Salzburg im Jahr 1938 und basiert teilweise auf wahren Begebenheiten. Maria, Novizin im Kloster Nonnberg, ist begeisterte Tänzerin und Sängerin und passt auf die sieben Kinder des Barons Trapp auf. Dessen Frau ist vor kurzem verstorben. Mit ihrer liebevollen Art erobert sie schon nach kurzer Zeit die Herzen der Kinder und des Barons und es entsteht eine enge Bindung zwischen ihr und den Kindern. Baron Trapp und Maria verlieben sich ineinander und heiraten schlussendlich. Maria gründet einen Familienchor, mit dem die Familie bei einem Volksmusikwettbewerb in Salzburg auftritt und auch gewinnt. Die Familie führt bis zum Anschluss an das Dritte Reich ein sehr harmonisches Familienleben, bis Baron Ludwig von Trapp aufgefordert wird, der deutschen Wehr-

macht zu dienen. Er weigert sich und zieht mit seiner Familie in die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Trapps reisen als die „Trapp Family Singers“ durch ganz Amerika, um Konzerte zu geben.

## Stadttheater Kufstein wieder Teil der Produktion

Die Festung Kufstein liefert mit ihrem historischen Ambiente eine eindrucksvolle Kulisse für dieses bekannte Musical. Zusammen mit namhaften Solisten, dem Europaballett St. Pölten und dem Orchester der Staatsoper Timisoara werden die Aufführungen zum Erlebnis.

Auch das Stadttheater Kufstein ist wieder am OperettenSommer beteiligt. Sprechrollen in „The sound of music“ haben Georg Anker und Hildegard Reitberger, die als Diener und Haushälterin des Barons von Trapp auf der Bühne stehen werden. Dafür probten die beiden gemeinsam mit den anderen Hauptdarstellern in Wien. Zudem sind 12 Mitglieder des Stadttheaters als Statisten Teil der Produktion. Das Stadttheater Kufstein ist auch hinter den Kulissen im Einsatz, u. a. bei der Kostümbetreuung, der Maske und beim Einlass. Stadttheater-Obfrau Hildegard Reitberger: „Wir sind als Stadttheater jedes Jahr sehr gerne beim OperettenSommer dabei. Es ist für uns schön und spannend, mit Profis zu spielen und von ihnen zu lernen.“

Weitere Infos und die Aufführungstermine finden Sie unter [www.operettensommer.com](http://www.operettensommer.com)

**AXEL HERRIG UND ANITA GÖTZ** stehen als Ehepaar Trapp auf der Bühne. Musik mit der Familie steht im Zentrum der Geschichte. (Foto: OperettenSommer Kufstein)



## Schlagertag im Stadtzentrum von Kufstein

Bereits zum 19. Mal findet vom 25. bis 28. August Österreichs größter Blumenkorso in Ebbs statt. Vier Tage lang steht das bekannte Haflingerdorf dabei ganz im Zeichen des Korsos und begeistert Besucher aus Nah und Fern mit einem bunten Programm aus Festen, Konzerten und natürlich dem beeindruckenden Blumenkorso. Und auch für ein musikalisches Highlight ist gesorgt – Hansi Hinterseer wird gemeinsam mit dem Original Tiroler Echo am 26. August ein Open-Air-Konzert im Hödnerhof geben. Musikalisch wird es beim Blumenkorso Ebbs erstmals auch in Kufstein: Am 27. August feiert man dort den neuen Schlagertag mit Musik von den „Zellberg Buam“, „Sigrid und Marina“, „Melissa Naschenweng“ und weiteren lokalen Gruppen.

**Programm für den Schlagertag am 27. August in Kufstein am Unteren Stadtplatz:**

- 16:00 Uhr: Die Zellberg Buam
- 17:00 Uhr: Sigrid und Marina
- 18:00 Uhr: Melissa Naschenweng
- 19:00 Uhr: Die Zellberg Buam
- 20:00 Uhr: Lokale Musikgruppen



**HIGHLIGHT DES BLUMENKORSO-WOCHENENDES** ist das Konzert von Hansi Hinterseer im Hödnerhof. (Foto: Hinterseer)



**DIE ZELLBERG BUAM**  
(Foto: Zellberg Buam)



**SIGRID UND MARINA**  
(Foto: Sigrid und Marina)



**MELISSA NASCHENWENG**  
(Foto: Martin Lugger)

## Ferienexpress sorgt für Spaß in den Sommerferien

Tolle Ausflüge, Spiele, Abenteuer und Spaß in Hülle und Fülle bringt der Sommerferien-Express noch bis zum 6. September.

Er wurde wiederum von Hannelore Meraner organisiert und bietet Kufsteiner Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren tolle Ausflüge, Spiele, Abenteuer und Spaß in Hülle und Fülle.

Das gesamte Programm und alle Infos zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kufstein ([www.kufstein.gv.at](http://www.kufstein.gv.at)). Anmeldungen bitte unter der Tel. Nr. 602-100 oder [ferienexpresskufstein@gmx.at](mailto:ferienexpresskufstein@gmx.at)

## „Monat der Ersten Hilfe“ mit vergünstigten Kursen

Das Rote Kreuz macht den Monat September zum „Monat der Ersten Hilfe“ und hat für die Bevölkerung ein großes Kurs-Angebot zu vergünstigten Preisen zusammengestellt.

**Hier die Kurse in Kufstein bei der Rot-Kreuz-Bezirksstelle:**

- 16-Stunden Erste Hilfe-Kurs; 01.09. und 08.09. von 08:30 bis 17:00 Uhr (45 Euro statt 60 Euro)
- 8-Stunden Erste Hilfe bei Kindernotfällen; 06.09., 08.09., 13.09. von 19:00 – 22:00 Uhr (30 Euro statt 46 Euro)
- 8-Stunden Erste Hilfe-Auffrischkurs; 16.09. von 08:30 – 17:00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung beim Roten Kreuz Kufstein oder unter [www.rotekreuz.at](http://www.rotekreuz.at).

**DIE FEUERWEHR KUFSTEIN** hat ihre Wurzeln im Jahr 1866. Am 4. September wird das Jubiläum mit einem großen Fest gefeiert. Rund 80 Bürger sind derzeit aktive Mitglieder. (Foto: Gretter)



## Seit 150 Jahren im Dienst der Bürger: Feuerwehr Kufstein feiert ihr Jubiläum

**Am 4. September lädt die Freiwilligen Feuerwehr Kufstein die Bevölkerung ein, mit ihr gemeinsam dieses besondere Jubiläum zu zelebrieren.**

Die Kufsteiner Feuerwehr blickt auf eine lange Geschichte zurück. Seit 1866 gibt es die Kufsteiner Feuerwehr – sie ist damit nach der Stadt Innsbruck sogar die zweitälteste Tirols (*mehr zur Geschichte der FF Kufstein lesen Sie im nächsten Stadtmagazin*). Das heurige 150-jährige Jubiläum ist demnach ein Grund um zurückzublicken, aber vor allem auch mit der Bevölkerung gemeinsam zu feiern.

Bei der 150. Jahreshauptversammlung am 28. Mai auf der Festung Kufstein wurde im Rahmen des Festaktes auch die neue 200-seitige Chronik der Frei-

willigen Feuerwehr Kufstein präsentiert. Das Stadttheater brachte die vergangenen 150 Jahre Kufsteiner Feuerwehrgeschichte auf unterhaltsame Art auf die Bühne.

Am Sonntag, den **4. September** erreicht das Jubiläumsjahr seinen Höhepunkt. Um 10 Uhr findet am Unteren Stadtplatz eine **Festmesse** mit Feuerwehren aus dem ganzen Bezirk und dem angrenzenden Bayern statt. Dabei werden auch drei neue Geräte gesegnet. Anschließend folgt der **Festumzug** der Feuerwehreinrichtungen und des Fuhrparks der Feuerwehr Kufstein über die Marktgasse,

die Hans-Reisch-Straße, Franz-Josef-Platz und Feldgasse zum Fischergries. Danach findet in der überdachten Eisarena ein **Frühschoppen** statt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Musikalische Unterhaltung bietet das **Platzkonzert** der Stadtmusikkapelle Kufstein und im Anschluss die Alps. Der **Eintritt ist frei** und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr freuen sich, wenn die Kufsteiner mit ihnen gemeinsam dieses Jubiläum feiern.

Am 22. Oktober folgt dann noch eine große Haupt- und Schauübung auf und um die Festung Kufstein.

## Foto-Ausstellung: „Menschenbilder Tirol 2016“ am Fischergries

Die erfolgreiche Ausstellung „Menschenbilder Tirol 2016“ von der Landesinnung der Berufsfotografen geht heuer erstmalig auf eine Tour durch ganz Tirol. 51 Bilder von 31 Tiroler Berufsfotografen im Format von 140 x 140 cm werden von Juli bis Oktober in Landeck, Kufstein, Reutte und Innsbruck ausgestellt. Vom 28. Juli bis zum 21. August sind die Bilder in Kufstein am Fischergries (Platz vor dem Stadtwerke-Gebäude) kostenlos zu sehen. Die Bilder zeigen eine bunte Vielfalt zum Thema Menschen.



**51 BILDER** sind im Rahmen der Wanderausstellung am zu sehen. (Foto: Wirtschaftskammer)

## Innferno Fighting Championship

Am Sonntag, den 14. August findet in der Kufstein Arena die Kampfsport-Veranstaltung „Innferno Fighting Championship“ statt. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr.

Infos unter [www.innferno.at](http://www.innferno.at)

## Der Stein des Anstoßes

Selten erhielten Granitsteine soviel mediales Echo wie jene der Begegnungszone Kinkstraße und Josef Egger-Straße.

Zugegeben, die Möblierung, wie Fachleute die Verteilung von Poller – Bänken u. Blumentrögen nennen, ist im ersten Stepp nicht sehr gelungen.

Eine gemeinsame Begehung mit dem Baureferenten DI Hohenauer, dem Architekt und dem Bauamt wurde bereits Anfang Juni durchgeführt und eine Nachbesserung hinsichtlich Positionierung und Anzahl in Auftrag gegeben.

Im überarbeiteten Möblierungsplan wurde die Anzahl der Poller deutlich reduziert, auch die Positionen wurden teilweise verändert.

Die somit entstandenen Freiräume sollen den platzartigen Charakter der beiden Straßenzüge hervorheben und die dort positionierten Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf die wichtig-

ten Verhaltensregeln innerhalb der Begegnungszone lt. § 76c hinweisen:

- Max Geschwindigkeit 20 Km/h
- Parken verboten
- Halten Max 10 Min. oder Dauer einer Ladetätigkeit
- Alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt – gegenseitige Rücksichtnahme usw.

Die Stadtpolizei wird in den kommenden Wochen verstärkt diese Zonen überwachen und zu nächst vordergründig aufklärend wirken.

Die beiden Straßenzüge haben durch die hochwertige Pflasterung sehr an Attraktivität gewonnen.

Wir alle können dazu beitragen, unsere schöne Stadt noch lebenswerter zu machen.

In diesem Sinne, Kufstein ich lebe dich.

Ihr Verkehrsreferent

Harald Acherer



**GR HARALD ACHERER,**  
Obmann  
des Bauaus-  
schusses und  
Verkehrsbei-  
ratsreferent; Die  
Parteifreien

## Begegnungszonen und das Parken

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner!

Das Stadtbild von Kufstein hat sich in den letzten Jahren nicht nur bautechnisch sehr verändert. Mit dem Einführen der Begegnungszonen am Fischergries, in der Krankenhausgasse, mittlerweile auch im Bereich der Kinkstraße und im Folgenden auch in der Hans-Reisch-Straße hat sich nicht nur der Straßenbelag geändert, sondern auch das ganze Verkehrskonzept in der Innenstadt. Begegnungszone heißt: Alle Verkehrsteilnehmer haben das gleiche Recht: Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer (bzw. sonstige Fortbewegungsmöglichkeiten – wie Skateboards, Scooter oder auch Pferdewagen, welche man heutzutage allerdings wenig antrifft!). Da aber der Straßenzug von der Kaiserbergstraße über den Oberen Stadtplatz bis zur Kinkstraße eine Durchzugsstraße ist, musste den Autofahrern natürlich doch ein gewisser Platz eingeräumt werden. Allerdings ist die Durchzugsroute einspurig, was den Verkehr etwas verlangsamt, aber, man glaubt es kaum, weniger anfällig für Staus macht (ich räume ein, dass rea-

le Wartezeiten mit den gefühlten Wartezeiten nicht immer übereinstimmen, aber wenn man ehrlich ist, dann wird man feststellen, dass der Verkehr durch die Stadt trotz der Zunahme der Frequenz an Autos nicht so viel länger ist, wie man manchmal fühlt.)

Mit dem Einführen der Begegnungszonen haben sich aber nicht nur die Straßenbeläge geändert, damit wird auch eine vermehrte Rücksichtnahme gefordert. Gehsteige sind den barrierefreien Gehzonen gewichen und – viel neuer Raum ist entstanden! Und hier kommt die negative Nachricht für alle Autofahrer: Diese freien Räume sind KEINE neuen gratis Parkplätze. Man darf in der Begegnungszone halten (ca. 10 Min.), aber nicht parken. Ca. bedeutet nicht 10 Min. und dann noch einen Kaffee trinken oder shoppen gehen. Halten heißt: nur kurz! Die Exekutive ist angewiesen, die Parksünder zu strafen. Auch wenn es so bequem ist, vor oder zumindest in der Nähe des gesuchten Geschäfts zu parken, ist die Begegnungszone doch kein Parkplatz. Auch nicht, wenn man es noch so eilig hat.



**GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER,**  
Obfrau Ver-  
kehrsbeirat  
und Obfrau des  
Ausschusses  
für Kultur und  
Stadtbildpflege;  
Die Parteifreien

## Einstimmig! Gemeinderat beschließt Kufstein-Buch des 20. Jahrhunderts



**GR ANDREAS FALSCHLUNGER,**  
Fraktionsvorsit-  
zender Offenes  
Grünes Forum

Am 19. Mai 2016 beschloss der Kufsteiner-Gemeinderat einstimmig ein Kufstein-Buch des 20. Jahrhunderts herauszugeben. Gleichzeitig ging der Auftrag an mich, ein Autoren-Team zu eruiieren und die dafür notwendigen Kosten zu erheben. Als Vorlage dient das von der Stadt Schwaz im Jahr 1999 herausgegebene Buch „Schwaz – Wege einer Stadt“, das der damals neu im Amt agierende Bürgermeister und vormalige Kulturreferent Hans Lintner auf die Wege brachte. „Das war ein Meilenstein in unserer Stadtgeschichte“, betont der immer noch rührige Amtsinhaber. „Ausgehend von den Klangspuren Schwaz haben wir damit eine neue Ära eingeläutet. Schwaz hat damit die Wende hin zu einer modernen, aufgeschlossenen Stadt vollzogen, in der Tradition und Moderne gleichermaßen Platz haben.“ Ähnliches haben wir mit Kufstein vor. Der damalige Redaktionsleiter Horst Schreiber hat auch für das

Kufstein-Buch seine Unterstützung zugesagt. Andreas Exenberger schaut sich die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahrhunderts an. Eva Pfanzelter vom Institut für Zeitgeschichte an der Universität Innsbruck beleuchtet den Zu- und Wegzug der Menschen in dieser Zeit, Arnold Klotz beleuchtet die bauliche Entwicklung. Mit Franz Gratl, seines Zeichens Kustos für historische Instrumente am Ferdinandeum in Innsbruck, beleuchtet als ein ausgewiesener Experte den musikalischen Teil. Dietmar Wieser und Gerhard Lehmann vom Heimatkundeverein unterstützen uns mit Bildmaterial, Stadtchronist Martin Köpl ist in einer beratenden Funktion tätig. Soweit der aktuelle Stand. Mit weiteren AutorInnen stehen wir in Verhandlung. Möge uns das Wissen über die geschichtlichen Zusammenhänge in unserer Heimatstadt Mut machen, sowie Unterstützung und Hilfe bei zukünftigen Entscheidungen bieten.

## Positive Stadtentwicklung



**GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-  
SANK,**  
Fraktionsvor-  
sitzender Für  
Kufstein SPÖ/  
Parteifreie und  
Referent für  
Fürsorgeange-  
legenheiten

Wenn man ganz unvoreingenommen die Entwicklung unserer Stadt beobachtet, kann man durchaus viel Positives erkennen. Im Stadtkern ist derzeit natürlich am meisten zu sehen. Die Großbaustelle „Kulturquartier“ ist so gut wie abgeschlossen und trägt zu einer klaren Verbesserung oder Verschönerung des Stadtkerns bei. Ebenso hat die Marktgasse ihren Hinterhof-Charakter komplett verloren und wird nach Fertigstellung sämtlicher Arbeiten in neuem Glanz erscheinen. Neubauten, die alte, ja fast schon einsturzgefährdete Gebäude ersetzt haben, tragen auch maßgeblich zu einer optischen Verschönerung bei. Wobei hier sicher noch einiges an Potential vorhanden ist. Dies heißt für mich nicht, dass alte Gebäude grundsätzlich abgerissen gehören. Eine Sanierung und damit ein Erhalt der alten Architektur ist wünschenswert, um in Zukunft nicht nur moderne Gebäude in Kufstein zu sehen. Ich würde mir wünschen, dass man wieder mehr Häuser mit anschaulicher Architektur (Gestaltung der Dächer) baut. Dies ist natürlich al-

les Geschmackssache, aber eine gute Mischung zwischen Alt und Neu wird es ausmachen. Ein großes Lob gebührt dem Bauhof in unserer Stadt. Trotz der täglich anfallenden Arbeit ist das Engagement der BauhofmitarbeiterInnen, die nach jeder Veranstaltung in unserer Stadt für Sauberkeit sorgen, besonders hervorzuheben. Dies wurde auch mit dem Preis sauberste Region Österreichs belohnt. Zum Erscheinungsbild unserer Stadt gehört ebenso die Stadtgärtnerei. Den MitarbeiterInnen gelingt es durch neue Ideen immer wieder, die Blicke der KufsteinerInnen und den Gäste auf sich zu ziehen. Nicht nur die Kreisverkehre, sondern auch die allgemeine Bepflanzung ist immer ein Blickfang. Ich wünsche mir, dass dies auch jene erkennen, die regelmäßig durch die Stadt ziehen und eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Wir von der SPÖ engagieren uns für eine positive Entwicklung in unserer Stadt. Wichtige Entscheidungen stehen in naher Zukunft an. Wir erwarten uns dabei Entscheidungen, die auf sachlicher und kompetenter Grundlage aufgebaut und gefällt werden.

## Vorsilvester - Konzeptüberarbeitung Leitsystem Kufstein Bepflanzung und Möblierung Stadtpark

Warum das Vorsilvester in diesem Jahr ausgesetzt, nicht für immer abgeschafft wird, ist leicht und schlüssig erklärt: Seit 20 Jahren hat es nun diese legendäre Veranstaltung in Kufstein in dieser Form gegeben. Besondere Bedingungen machen es nötig, das Konzept noch einmal zu überdenken. Keine persönlichen Befindlichkeiten zwischen Stadt und Top City, sondern die hohen Sicherheitsauflagen und der Umstand, dass viele Besucher bereits „stark vorgeglüht“ mit Bussen anreisen und damit das Niveau dieses Festes extrem sinken haben lassen. Es ist schon einige Jahre kein Fest für Kufsteiner mehr. Da aber die KufsteinerInnen sehr gerne Vorsilvester feiern und auch das allseits beliebte Feuerwerk erhalten bleiben soll, wird für heuer die Kreativität der Gastronomen in der Innenstadt gefragt sein, vielleicht ergibt sich ja daraus ein Label, das wie das Kaiserfest oder Kufstein Unlimited auch im Winter mehr Kufsteiner zum Feiern in die Innenstadt bringt.

Mit dem neuen Park-, Hotel- und Hotspotleitsystem, das seit kurzem in der Stadt installiert ist, beschreiben wir zusammen mit dem Tourismusverband ganz

neue und moderne Wege. Dieses System hat sich bereits in Metropolen wie z.Bsp. London sehr bewährt. Im Moment ist gerade ein Fußgängerleitsystem in Ausarbeitung, das sich fließend mit unseren grünen Achsen zum grünen Netz zusammenschließen lässt. Hochwertige Stehlen und perfekt abgestimmte Aufstellungsorte gewährleisten nachhaltiges fußläufiges Erreichen der Kulturstätten und Hotspots.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten zum Wassermanagement in einigen Bereichen des Stadtparks, wird zur Komplettierung ein Bepflanzungskonzept umgesetzt. Geplant sind mindestens zehn weitere Bäume sowie Sträucher und auch Bienenweiden. Für weitere Sitzmöbel lassen wir uns etwas Besonderes einfallen, damit der Stadtpark auch in der veranstaltungsfreien Zeit ein besonderer Ort für Jung und Junggebliebene bleibt.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter [str.hohenauer@stadt.kufstein.at](mailto:str.hohenauer@stadt.kufstein.at) oder 0664 262 54 04 zur Verfügung.



**StR DI STEFAN HOHENAUER**  
Bau- und Umweltreferent;  
Obmann des Stadtmarketingausschusses;  
Die Parteifreien

## Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner,

Ja, mich gibt es noch. Und ja – auch wenn man schon länger nichts mehr von mir gehört hat, hat sich doch einiges getan – wie die Einführung der Sprechstunde in Sachen Wohnungsangelegenheiten. Hierbei hat man die Möglichkeit in besonders schwierig gelagerten Fällen seine Situation zu schildern bzw. entsprechend darzulegen, damit wir uns ein Bild davon machen können und im Ausschuss eine Vorentscheidung treffen, die vom Stadtrat noch genehmigt werden muss.

Weiters die Adaptierung des Erhebungsbogens für Wohnungswerber, auf dem man demnächst unter anderem seinen bevorzugten Stadtteil oder das Stockwerk oder auch den maximalen Mietzins angeben kann.

In weiterer Folge werden alle Wohnungswerber (dzt. ca. 700) mittels Brief informiert und dabei ersucht,

sich bei bestehendem Bedarf zu melden. Alle, die keine Rückmeldung erstatten, werden vorerst aus der Wohnungswerberliste gestrichen. Damit erreichen wir eine aktuelle Zahl aller Wohnungssuchenden und können die Liste entsprechend bereinigen. Dadurch soll sich natürlich die Wartezeit verringern.

Wir sind wirklich sehr bemüht, alle Ansuchen positiv zu erledigen, aber es stehen der großen Anzahl von Wohnungswerbern viel weniger freie Wohnungen gegenüber. Und daher möchte ich mich gleich bei denjenigen entschuldigen, die schon lange warten, aber die Anzahl der zu vergebenden Wohnungen ist nunmal begrenzt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



**StR WERNER KAINZ**,  
Obmann und Referent des Ausschusses für Personalangelegenheiten;  
Obmann des Wohnbauförderungsbeirates und des Ausschusses für Wohnungsangelegenheiten;  
Die Parteifreien

## Erstes Resümee

In diesen wenigen Monaten seit der letzten Gemeinderatswahl haben bereits unzählige Sitzungen und Besprechungen stattgefunden, es wurden Diskussionen in Gang gesetzt und viele Beschlüsse gefasst. Als politischer Neuling war ich auch gespannt auf die Zusammenarbeit mit den übrigen Fraktionen und ich darf Ihnen berichten, dass ich bisher positiv überrascht bin, in welcher konstruktiver Art und Weise die Ausschüsse tagen. Ein wertschätzender Kommunikationsstil bringt unsere Ideen und Projekte, unabhängig davon, von welcher Partei sie kommen, sicher schneller zur Umsetzung.

Das Fest der Kulturen findet heuer am 4. September statt und die Vorbereitungen dazu sind voll angefallen. Ich betrachte es als richtig und wichtig, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft ihre Rituale und Gewohnheiten präsentieren und jene von anderen Kulturen kennenlernen. Nur so kann das „Fremde“ überwunden werden. Gemeinsam zu feiern verbindet Menschen und trägt zu gegenseitiger Toleranz bei. Nützen auch Sie die Gelegenheit dazu – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In den Kindergärten werden im Herbst weitere Mit-

tagstischgruppen und Ganztagesgruppen eingeführt. Für das kommende Schuljahr können wir bereits eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler vor Unterrichtsbeginn ab 06:45 Uhr in allen drei Volksschulen und in der Hans Henzinger Schule anbieten. Dieses Service ist vor allem für Eltern in sozialen Berufen sehr wichtig, deren Arbeitstag um 7:00 Uhr beginnt. Eine vorläufige Erhebung hat stattgefunden und den tatsächlichen Bedarf aufgezeigt. Die endgültigen Anmeldungen für die Betreuung vor Unterrichtsbeginn, für die Warteklassen und für die Nachmittagsbetreuung sind in der ersten Schulwoche möglich. Während der Sommerferien werden in vielen unserer Bildungseinrichtungen Raumadaptationen für die Ganztagsbetreuung oder für die Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte durchgeführt. Ich wünsche Ihnen allen einen feinen Sommer! Den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern wünsche ich schöne Ferien, in denen Zeit bleibt für gemeinsame Aktivitäten!



**GR Dipl.-Päd. Birgit Obermüller, BEd MA**  
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsangelegenheiten;  
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration;  
Die Parteifreien

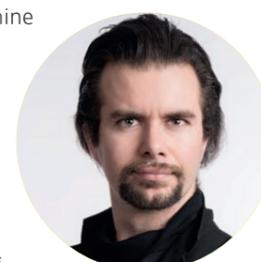
## Ein Forum für die Kultur!

Vor noch nicht allzu langer Zeit, am 23. Juni 2016, lud ich zum ersten Kufsteiner Kultur-Forum ein. Kulturveranstalter, Kulturschaffende, aber auch Kulturinteressierte trafen sich in der Arche Noe und diskutierten bei musikalischer Begleitung über das rege Kunst- und Kulturleben der Festungsstadt. Es war ein gelungener Abend. Kontakte wurden geknüpft, Informationen ausgetauscht. Kufsteins Kulturszene präsentierte sich in all ihrer Vielfalt: von der bildenden Kunst über das Theater bis zur Musik und Literatur.

Das Kufsteiner Kultur-Forum soll ein Marktplatz der Ideen sein, ein Dialog der Künste, ein Nährboden gemeinsamer Projekte, ein Netzwerk der kreativen Kräfte. Es ist ein Angebot, mit mir als Kulturreferent, aber auch mit anderen Kulturschaffenden ins Gespräch zu kommen. Kommunikation ist immer gut. „Beim Red'n kemman d'Leit z'samm.“ Schon manches große Projekt ist beim einfachen Gespräch entstanden. Inspirieren wir einander! Dies ist Zweck und Sinn dieses von nun regelmäßig stattfindenden

Forums. Für den Herbst sind weitere Termine geplant.

Von der Vielfalt des Kunst- und Kulturlebens unserer Stadt konnte ich mich in den letzten Monaten auch bei vielen Veranstaltungen überzeugen. Nach zwei Abenden im bunten Treiben von „KUFSTEIN unlimited“ besuchte ich am Morgen danach das 50-Jahr-Jubiläum der Kufsteiner Jagdhornbläser, die mich mit dem Jägerchor aus Webers „Der Freischütz“ erfreuten. Welch Schönheit der Kontraste! Sehenswert war auch das „Kufsteiner Salzfassl“, wo sechs herausragende Liedermacher ihr Bestes gaben und ich den Siegern ihren von der Stadt Kufstein gestifteten Hauptpreis überreichen durfte. Auch die „Munde“ am Brentenjoch oder „Onkel, Onkel“ von Günther Grass am BRG Kufstein bleiben mir in Erinnerung. Ich werde mich bemühen, so viele Kulturveranstaltungen wie möglich zu besuchen und wünsche allen Kufsteinerinnen und Kufsteinern einen heißen, kulturreichen Sommer.



**GR Mag. Dr. Klaus Reitberger, MSc**  
Fachhochschul- und Kulturreferent;  
Die Parteifreien

## Bettlerproblematik prüfen

In der letzten Gemeinderatsperiode war beabsichtigt worden, ein zeitlich und örtlich begrenztes Bettelverbot in der Innenstadt zu erlassen. Aufgrund von Bedenken der Aufsichtsbehörde hatte man von der Erlassung einer Verordnung Abstand genommen. Diverse Gemeinden wie beispielsweise Innsbruck oder Seefeld denken nunmehr ihrerseits über entsprechende Verbote nach.

Subjektiv entsteht für den Besucher der Innenstadt tatsächlich der Eindruck, dass die Anzahl der Bettler seit Aufhebung des Bettelverbotes stark zugenommen hat. Die Erlassung eines entsprechenden Verbotes setzt aber voraus, dass objektiv ein entsprechender „Notstand“ gegeben ist.

Es wäre nunmehr zweckmäßig, zu prüfen, in welcher Häufigkeit und in welchem Ausmaß es in der Innenstadt zu Formen des aggressiven Bettelns kommt. Durch die unlängst erfolgte Aufstockung der Stadtpolizei sind nunmehr in personeller Hinsicht Erhebungen möglich, ob und, wenn ja, wo und in welchem Ausmaß es zu Formen des nichterlaubten Bettelns (stilles Betteln ist erlaubt) kommt.

Sollten die Berichte der Exekutive über die Sommermonate aufzeigen, dass tatsächlich eine Intensität gegeben ist, die ein entsprechendes Verbot rechtfertigt, sollte ein neuer Anlauf für ein Verbot gewagt werden.



**GR RICHARD SALZBURGER**,  
Obmann des Rechtsausschusses,  
Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedelung

## In der Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2016 stellte ich folgende Anfragen:

### 1. Thema Hochwasserschutz in Mitterndorf:

Seit über zwei Jahren beschäftigt sich die Stadt Kufstein mit dem Thema, einen Hochwasserschutz in Mitterndorf mit einem Kostenaufwand von 300.000 Euro zu errichten. Diese Maßnahme würde zum Schutz der Bewohner vor einem weiteren Hochwasser in Mitterndorf dienen. Im Wesentlichen geht es dabei um ein Rückhaltebecken, das in der Lage wäre, bei einem Unwetter etwa 3000 m<sup>3</sup> Geschiebe aufzunehmen, um dadurch einer Verkläusung des Mitterndorferbaches und damit einer Überschwemmung eines Teiles von Mitterndorf vorzubeugen. Da ich den Eindruck habe, dass bei diesem Thema im Wesentlichen nichts weitergeht, würde ich gerne eine Information über den Stand der Dinge von dir, sehr geehrter Herr Bürgermeister, erhalten.

### 2. Thema Unterinntaltrasse:

Wie weit ist der Trassenfindungsprozess der Unterinntaltrasse der ÖBB zwischen Langkampfen Schafteuau, Kufstein und Kiefersfelden vorgeschritten, bzw. gibt es darüber überhaupt schon Pläne und wie schauen diese aus. Bekanntlich lehnen die oberliegenden Gemeinden wie Kundl, Angath und Langkampfen-Schafteuau eine

offene Trasse vehement ab.

Ich ersuche dich daher, sehr geehrter Herr Bürgermeister, den Gemeinderat über den Stand der Dinge zu informieren.

**Die Anfrage zum Thema „Hochwasserschutz in Mitterndorf“** wurde in der Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 2016 sinngemäß beantwortet:

neben der Klärung der rechtlichen Fragen, wie

- von welcher Partei und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen die betroffene Stützmauer erreicht wurde
- wer als Instandhaltungsverpflichteter angesehen werden darf und
- zur Frage der Entfernung sowie die Sanierung der Stützmauer zu verhandeln wird abschließend folgendes festgestellt:

Aufgrund der komplexen Aufgabenstellung und der divergierenden Interessen muss mit einem umfangreichen Verhandlungsprozess gerechnet werden.

**Die Anfrage zum Thema „Unterinntaltrasse“ wurde noch nicht beantwortet.**



**GR HORST STEINER**,  
Bürgerliste  
Horst Steiner  
(Foto: Horvath)

**Hinweis zur Rubrik „Politik am Wort“:** Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich.



# **Ihre Raiffeisenbank in Kufstein hat einen neuen Namen und ist übersiedelt.**

## **Ihre Raiffeisen Bezirksbank Kufstein neu für Sie:**

Oberer Stadtplatz 1a, 6330 Kufstein  
Tel.: +43 (0) 5372 200  
E-Mail: [rbk.kufstein@rbk.at](mailto:rbk.kufstein@rbk.at)  
[www.rbk.at](http://www.rbk.at)

**Eine gemeinsame Bank**  
Ein gemeinsamer Weg

### **Unser Service für Sie:**

Mo–Mi 08.00–16.00 Uhr  
Do 08.00–18.00 Uhr  
Fr 08.00–16.00 Uhr



**Raiffeisen Bezirksbank  
Kufstein**

